

Pressemitteilung Nr. 040/2024

Der regionale Arbeitsmarkt im April

Sperrfrist: Dienstag, 30. April 2024, 10:00 Uhr

Im April eine hohe Dynamik auf dem Arbeitsmarkt: Die Arbeitslosigkeit geht weiter zurück

Noch zahlreiche offene Ausbildungsplätze mit Starttermin im Herbst.

„Auch in den vergangenen Wochen war viel Bewegung auf dem Arbeitsmarkt: **2.750 Menschen** haben sich neu oder erneut bei der Agentur für Arbeit oder den Jobcentern **gemeldet**, und knapp **3.100 Personen** haben sich in dem Zeitraum **abgemeldet**. Weil die Zahl der Abmeldungen über der der Zugänge lag, ist die **Arbeitslosigkeit** in den vergangenen Wochen um 350 auf **8.780 Personen** gesunken. Erfreulich ist dabei, dass dieser Rückgang über verschiedene Personengruppen hinweg zu beobachten ist“, sagt Dr. Nicole Cujai, die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Rosenheim. Die **Arbeitslosenquote** ist um 0,1 Prozentpunkte auf **2,8 Prozent** zurückgegangen.

Als einen der Gründe für den Rückgang der Arbeitslosigkeit nennt die Agenturleiterin die **Frühjahrsbelegung auf dem Arbeitsmarkt**, die sich in den vergangenen Wochen fortgesetzt hätte: Weitere Betriebe aus den sogenannten **witterungsabhängigen Berufsfeldern** wie Gartenbau / Floristik (-39 arbeitslos gemeldete Menschen), Hoch-, Tief- und (Innen)Ausbau (-103) und dem daran angrenzenden Wirtschaftsbereich Führerin / Führer von Fahrzeug- und Transportgeräten (-37) sowie aus den Tourismus-, Hotel und Gaststättenberufen (-53) und dem daran angrenzenden Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung (-46) haben **Beschäftigte zurückgeholt**, die sie über die Wintermonate freigestellt hatten. Weil in diesen sogenannten „Außenberufen“ mehr Männer als Frauen arbeiten, ist die Zahl der Männer, die arbeitslos gemeldet sind, stärker zurückgegangen (-330) als die der Frauen (-20).

Dr. Cujai führt mit Blick auf den Arbeitsmarkt weiter aus: „Der Rückgang der Arbeitslosigkeit ist für diese Jahreszeit üblich. Doch gibt es für den Arbeitsmarkt in unserer Region – wie auch in Deutschland insgesamt – durch die aktuelle Situation weiterhin **konjunkturelle Herausforderungen**. Dies führt bei **Betrieben** dazu, dass diese an ihrem angestammten Personal festhalten und **bei Neueinstellungen zurückhaltender** agieren. So waren im April 760 Menschen mehr arbeitslos gemeldet als vor einem Jahr. Andererseits haben aber auch die sogenannten „**3 D**“ (**Demographie, Digitalisierung, Dekarbonisierung**) Einfluss auf den Arbeitsmarkt. Dies führt dazu, dass **Unternehmen zusätzlichen Personalbedarf** haben. Die **Zahl der gemeldeten Stellenangebote** ist mit **4.710** im historischen Vergleich weiterhin **hoch**, und **in einigen Wirtschaftsbereichen** wie Pflege, IT oder Informations- und

Kommunikationstechnologie sowie in den Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufen sind **mehr Stellenangebote als Bewerberinnen und Bewerber gemeldet**“, erklärt die Agenturleiterin. Sie nimmt dies zum Anlass die **Frauen und Männer, die nach einer Familienphase in den Beruf zurückkehren möchten**, direkt anzusprechen: „Nutzen Sie in den kommenden Wochen die **digitale Vortragsreihe „MAI Way – Fit für den beruflichen Wiedereinstieg“** der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) der oberbayerischen Arbeitsagenturen: Diese bieten sieben verschiedene Vorträge von Expertinnen und Experten an. Informieren Sie sich und sichern Sie sich einen der zahlreichen angebotenen Arbeitsplätze“, sagt sie. Alle Termine und weitere Informationen – auch zur Anmeldung – können in der Veranstaltungsdatenbank unter <https://web.arbeitsagentur.de/portal/metasuche/suche/veranstaltungen>, wenn bei Ort nur „Online“ eingegeben wird, aufgerufen werden.

Abschließend wendet sich die Agenturleiterin direkt an die **Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber** und sagt: „Wir möchten Sie dabei unterstützen, sich ihr dringend benötigtes Fachpersonal zu sichern. Sprechen Sie Ihre Ansprechpartnerin / Ihren Ansprechpartner beim Arbeitgeberservice gerne an, oder kontaktieren Sie die Kolleginnen und Kollegen unter der kostenlosen Servicenummer 0800 4 5555 20, und lassen Sie sich darüber beraten welcher der richtige Weg für Sie ist. Die Angebote reichen von der **Unterstützung** bei der Kontaktaufnahme zu Bewerberinnen und Bewerbern über Probearbeit bis zu einem sogenannten Eingliederungszuschuss und / oder der Qualifizierung direkt am Arbeitsplatz. Das letztgenannte Angebot gilt übrigens auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereits in Ihrem Betrieb beschäftigt sind. Zudem hat die Bundesregierung das Programm **„Job-Turbo“** (<https://www.arbeitsagentur.de/k/job-turbo>) ins Leben gerufen, durch das speziell die **Integration von Menschen mit Fluchthintergrund in Arbeit oder Ausbildung** unterstützt werden soll. Wichtig ist jeweils, dass die entsprechenden Fördervoraussetzungen erfüllt sind.“

Aktueller Stand auf dem Ausbildungsmarkt – Start im September:

Der Geschäftsführung der Rosenheimer Agentur für Arbeit ist die Ausbildung junger Menschen wichtig. Die Vorsitzende der Geschäftsführung sagt mit Blick auf die Situation auf dem Ausbildungsmarkt: „Im April waren bei der Agentur für Arbeit Rosenheim noch **1.930 offene Ausbildungsstellen mit Starttermin im Herbst registriert**. Knapp die Hälfte der Angebote, die die Betriebe seit Beginn des Berufsberatungsjahres am 1. Oktober gemeldet haben, sind bereits besetzt.“ Dr. Cujai wendet sich direkt an die **jungen Frauen und Männer, die im Sommer die Schule abschließen und noch nicht wissen, wie es danach für sie weitergeht**, und sagt: „**Rufen Sie unsere Berufsberaterinnen und Berufsberater am besten gleich unter der Rufnummer 08031/202-222 an**. Die Kolleginnen und Kollegen unterstüt-

zen dabei, die passende Ausbildung oder fortführende Schule oder die richtige Studienrichtung zu finden, und helfen bei der Suche nach Angeboten und bei Bewerbungen.“

Tipps für junge Menschen zur beruflichen Orientierung / Ausbildungsplatzsuche:

- Mehr als 240.000 Angebote für Ausbildungsplätze und duale Studiengänge können unter <https://www.arbeitsagentur.de/jobsuche/> aufgerufen werden.
- Das digitale Erkundungstool für Ausbildung und Studium der BA [Check-U](#) bietet Möglichkeiten, mehr über die eigenen Stärken herauszufinden, um so den passenden Ausbildungs- / Studienplatz zu finden.
- Unter <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/> werden **viele Berufe vorgestellt**.
- Am **Samstag, den 4. Mai**, finden in Rosenheim gleich **zwei große Ausbildungsmessen** statt: Von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr ist in der AuerBräu-Festhalle auf der Loretowiese in Rosenheim die Veranstaltung „**IHKjobfit!**“ (<https://www.ihk-muenchen.de/Microsites/JobFit/Rosenheim/>), mit Schwerpunkt auf Berufen der Industrie- und Handelskammer. Ergänzend findet von 9:00 bis 16:00 Uhr in der Gabor-Halle (Ebersbergerstr. 32a) die **Rosenheimer Ausbildungsmesse** (<https://futurefit consulting.de/ausbildungsmesse/>) statt, die viele weitere Berufsfelder abdeckt. Eine vorherige Anmeldung ist für die Messen nicht erforderlich.

Der Arbeitsmarkt in den einzelnen Regionen des Agenturbezirks Rosenheim:

- Für die **Stadt Rosenheim** errechnet sich eine **Arbeitslosenquote von 4,7 Prozent** (Vormonat: 4,6 Prozent; April 2023: 4,2 Prozent). Derzeit sind **1.711 Bürgerinnen und Bürger ohne Arbeit**. Bei den Kundinnen und Kunden, die nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) III durch die Agentur für Arbeit in Rosenheim betreut werden, verringerte sich die Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen um 30 auf 811. Für 900 arbeitslose SGB II–Kundinnen und –Kunden, 35 mehr als im März, ist das Jobcenter Rosenheim Stadt zuständig. Insgesamt betreut das Jobcenter 2.224 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.707 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.
- Im **Landkreis Rosenheim** liegt die **Arbeitslosenquote bei 2,7 Prozent** (Vormonat: 2,8 Prozent; April 2023: 2,5 Prozent). Die **Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen** beträgt **3.955**. Hier sind 2.171 Männer und Frauen nach dem SGB III bei der Hauptagentur in Rosenheim arbeitslos gemeldet, 212 weniger als im Vormonat. Das Jobcenter Landkreis Rosenheim kümmert sich nach dem SGB II um 1.784 arbeitslose Kundinnen und Kunden, 56 weniger als im März. Insgesamt betreut das Jobcenter

3.772 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 2.902 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

- Der **Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen** weist im April eine **Arbeitslosenquote von 2,2 Prozent auf** (Vormonat: 2,2 Prozent; April 2023: 2,0 Prozent). Das entspricht **1.579 beschäftigungslosen Bürgerinnen und Bürgern**. Davon sind 870 Männer und Frauen, 15 weniger als vor einem Monat, nach dem SGB III in den Agenturen für Arbeit Bad Tölz und Wolfratshausen gemeldet. 709 arbeitslose Kundinnen und Kunden, 8 mehr als im März, werden nach dem SGB II durch das Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen betreut. Insgesamt betreut das Jobcenter 2.320 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.757 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.
- Im **Landkreis Miesbach** sind derzeit **1.539 Bürgerinnen und Bürger arbeitslos gemeldet**. Dies entspricht einer **Arbeitslosenquote von 2,7 Prozent** (Vormonat: 2,9 Prozent; April 2023: 2,5 Prozent). Davon sind 947 arbeitslose SGB III–Kundinnen und –Kunden bei der Agentur für Arbeit in Holzkirchen gemeldet, 98 weniger als im Vormonat. Für die Betreuung der Arbeitslosengeld II–Empfängerinnen und –Empfänger nach dem SGB II ist der Landkreis Miesbach als "zugelassener kommunaler Träger" (optierende Kommune) zuständig. Dort sind 592 Menschen arbeitslos gemeldet, 18 mehr als im März. Insgesamt betreut das Jobcenter 1.380 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.129 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Allgemeine Hinweise:

- Ab Berichtsmonat Mai 2023 wurden die Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquote aktualisiert.
- Seit Berichtsmonat März 2011 ist die statistische Berichterstattung zu Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die Daten aus VerBIS und XSozial werden in den Statistik-IT-Verfahren nun so zusammengeführt, dass ein zutreffender Verlauf der einzelnen Arbeitslosigkeitsperioden zugrunde gelegt wird – auch dann, wenn Arbeitslose in einen anderen Trägerbezirk wechseln. Insbesondere können durch das Verfahren Doppelerfassungen von Arbeitslosen vermieden werden.

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten

Durch die Einführung des SGB II im Jahr 2005 veränderte sich die Grundlage der Arbeitsmarktstatistik, die die Bundesagentur für Arbeit (BA) monatlich vorlegt. Das betrifft die gesamte Palette der durch die BA erstellten Geschäftsstatistiken, die nun nach dem Geltungsbereich des SGB III und des SGB II untergliedert werden können.

Datenerhebung

Bisher wurden die übermittelten Arbeitslosendaten separat für Arbeitsagenturen, Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung (frühere Bezeichnung ARGE) und Jobcenter zugelassener kommunaler Träger (zKT: für den Agenturbezirk Rosenheim die optierende Kommune Miesbach) ausgewertet.

Ab März 2011 wird die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. übermittelten Phasen der Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche werden so in den Statistik-Verfahren zusammengeführt, dass für jede Person ein zutreffender Verlauf der einzelnen Perioden von Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche entsteht. Dazu war die Umstellung auf eine trägerübergreifende pseudonymisierte personenbezogene Datenverarbeitung erforderlich, da nicht vorausgesetzt werden kann, dass beim Wechsel eines Kunden von der BA zum Jobcenter eines zKT oder umgekehrt die korrekte Übernahme der „Kundennummer“ immer gelingt.

Mit Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik kann das Merkmalspektrum der Statistiken zur Arbeitslosigkeit auf Basis der Datenlieferungen der zKT erweitert werden.

In aller Regel liefern die Jobcenter der zKT ihre Daten zur Arbeitslosigkeit an die BA-Statistik. Dennoch können – aus unterschiedlichen Gründen – einzelne Monatsdaten nicht im plausiblen Bereich liegen. Zum Teil sind auch vollständige Datenausfälle zu verzeichnen. Um diese Informationslücken zu füllen, setzt die Statistik der BA ein Schätzmodell ein, das neben den Gesamtergebnissen auch für eine tiefe regionale Gliederung (z. B. Kreisebene) und einige personenbezogene Merkmale (z. B. Geschlecht und Altersgruppen) Ergebnisse liefert. Das o. g. erweiterte Merkmalspektrum wird allerdings nicht geschätzt. Bei fehlenden oder unplausiblen Ergebnissen erhalten deshalb alle Arbeitslosen bei den genannten Merkmalen den Eintrag „keine Angabe“.

Definitionen

Arbeitsuchende

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose

Arbeitslose sind in der Statistik der Agentur für Arbeit Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, die nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter gemeldet haben.

Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Arbeitslosenquoten

1. Arbeitslosenquoten nach abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (= sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einschließlich Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamte ohne Soldaten und Arbeitslose).

2. Arbeitslosenquote nach allen zivilen Erwerbspersonen (seit April 1997)

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (= abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Bewegungsdaten

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Kurzarbeiter

Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, in deren Betrieb wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalles mehr als 10% der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfällt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Gemeldete Stellen

Bei gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Stellen mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die der Bundesagentur für Arbeit zur Besetzung gemeldet wurden. Nicht integraler Bestandteil der gemeldeten Arbeitsstellen sind geförderte Stellen sowie Stellen für Freiberufler, für Selbständige und Stellen der Privaten Arbeitsvermittlung, da diese Stellen nicht unter den Begriff der Beschäftigung i. S. des § 7 SGB IV fallen, und Arbeitslose solche Stellen, die mit einem unternehmerischen Risiko verbunden sind, nicht annehmen müssen.“

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Ausländer

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Aussiedler

Aussiedler sind Deutsche i. S. des Grundgesetzes bzw. Menschen mit deutscher Volkszugehörigkeit, die überwiegend aus der ehemaligen Sowjetunion, Polen, Tschechien, Ungarn, Rumänien und Bulgarien kommen.

Geheimhaltung

Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG.

Definition der Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert. Es werden folgende Begriffe unterschieden:

Arbeitslosigkeit allgemein:

Darunter fällt die Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.

Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i. w. S.)

umfasst die Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Hilfebedürftige nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.

Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i. e. S.)

umfasst die Zahl der Arbeitslosen i. w. S. plus die Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.

Unterbeschäftigung allgemein bedeutet:

Unterbeschäftigung i. e. S. plus die Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z. B. Personen in geförderter Selbstständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.

Hinweis der Statistik der BA zu Arbeitslose/-suchende

August 2014: Neuaufbereitung der Arbeitslosen-Statistik

Zum Berichtsmonat August 2014 findet mit einer Revision des Statistik-Verfahrens eine Generalüberholung der Arbeitslosen-Statistik ab 2007 statt. Die Ergebnisse, insbesondere die Eckzahlen, ändern sich nur geringfügig:

So verändert sich der Bestand an Arbeitslosen maximal um etwa 1.000 in einem Monat, also weniger als ein Promille bezogen auf die Gesamtzahl von derzeit 2,8 bis 2,9 Mio. Arbeitslose. Änderungen an der Interpretation der Arbeitslosigkeit ergeben sich nicht.

In bestimmten Auswertungsdimensionen, z.B. bei einzelnen zugelassenen kommunalen Trägern im Jahr 2007, bei der Zugangsstruktur oder bei der Anzahl der Langzeitarbeitslosen einzelner zugelassener kommunaler Träger, können sich größere Abweichungen ergeben. Nähere Einzelheiten enthält ein Revisions-Methodenbericht, der im August erscheint und auch einen Tabellenanhang mit den Abweichungen der Eckzahlen umfasst.

[Methodenbericht "Neuaufbereitung der Arbeitslosenstatistik - Revisionsbericht -"](#)

Die Generalüberholung des Verfahrens zur Arbeitslosen-Statistik wurde notwendig, nachdem sich über die letzten Jahre seit Einführung der Datenquellen der Statistik, dem Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) der BA (2006) und des Datenübermittlungsstandards XSozial der zugelassenen kommunalen Träger (2005), laufend Verfahrensverbesserungen ergeben haben. Diese Verbesserungen konnten in der Arbeitslosen-Statistik bisher nicht für die Vergangenheit, sondern immer nur ab Einsatzzeitpunkt der Verbesserung, also für die Zukunft umgesetzt werden. Nun werden alle Verfahrensverbesserungen in einem Zuge ab 2007 eingesetzt und ermöglichen eine bruchfreie Berichterstattung.

Die Arbeitslosen-Statistik hat in den letzten Jahren mehrere neue Auswertungsmöglichkeiten angeboten: Integrierte Aufbereitung der Daten aller Agenturen für Arbeit und Jobcenter, verbesserte Dauer-Berechnung, automatisierte Schätzungen bei Datenausfall, Wirtschaftszweig der letzten Beschäftigung und der neuen Beschäftigungsaufnahme. Mit der Revision zum August 2014 kommt u.a. die automatisierte Schätzung der Langzeitarbeitslosen auch für das Jahr 2007 hinzu.

Tabellen

Arbeitsmarktreport (Monatszahlen)

Agentur für Arbeit Rosenheim
April 2024



**Sperrfrist:
30.04.2024, 10:00 Uhr**



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Produktlinie/Reihe:	Tabellen
Produkt-ID:	619
Titel:	Arbeitsmarktreport
Region:	Agentur für Arbeit Rosenheim
Berichtsmonat:	April 2024
Erstellungsdatum:	25.04.2024
Periodizität:	monatlich
Nächster Veröffentlichungstermin:	04.06.2024
Hinweise:	
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Statistik-Service Südost Bundesagentur für Arbeit 90328 Nürnberg
E-Mail:	Statistik-Service-Suedost@arbeitsagentur.de
Hotline:	Tel.: 0911 / 179-8001
Fax:	Fax: 0911 / 179-908001
Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellen, Arbeitsmarktreport, Nürnberg, April 2024.
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Die Produkte unterliegen dem Urheberrecht (siehe Impressum). Daten und Tabellen dürfen uneingeschränkt verwendet werden. Informationen dürfen (auch auszugsweise) gespeichert und mit Quellenangabe weitergegeben, vervielfältigt und verbreitet werden. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Fall einer Veröffentlichung im Internet soll dies mit einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

[zurück zum Inhalt](#)

Inhaltsverzeichnis

Arbeitsmarktreport

Agentur für Arbeit Rosenheim

April 2024

	Seite
Eckwerte des Arbeitsmarktes	4
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III	5
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II	6
Komponenten der Unterbeschäftigung	7
Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen	8
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen	9
Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen	10
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit	11
Gemeldete Arbeitsstellen	12
Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen	13
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	14
Ausbildungsmarkt	15
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	16
Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken	17
Geschäftsstellenbezirk Rosenheim	18
Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz	21
Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen	24
Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen	27

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Rosenheim
 April 2024

Merkmale	Apr 2024	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2023		Mrz 2023	Feb 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	15.088	15.563	15.943	-475	-3,1	944	6,7	7,3	6,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	8.784	9.134	9.685	-350	-3,8	760	9,5	9,9	9,3
53,7% Männer	4.718	5.046	5.470	-328	-6,5	487	11,5	12,0	11,6
46,3% Frauen	4.066	4.088	4.215	-22	-0,5	273	7,2	7,4	6,4
8,1% 15 bis unter 25 Jahre	715	768	807	-53	-6,9	25	3,6	6,8	7,5
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	148	164	178	-16	-9,8	3	2,1	6,5	6,0
40,5% 50 Jahre und älter	3.555	3.738	3.934	-183	-4,9	307	9,5	9,0	6,7
31,1% dar. 55 Jahre und älter	2.730	2.861	2.977	-131	-4,6	271	11,0	11,6	9,3
22,5% Langzeitarbeitslose	1.979	1.969	1.988	10	0,5	323	19,5	18,3	17,4
7,2% Schwerbehinderte Menschen	631	630	663	1	0,2	18	2,9	-0,9	0,5
36,8% Ausländer	3.232	3.384	3.562	-152	-4,5	304	10,4	12,5	9,2
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.748	2.497	2.653	251	10,1	262	10,5	13,0	4,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.277	1.076	1.236	201	18,7	140	12,3	7,9	5,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	604	649	635	-45	-6,9	69	12,9	27,3	17,8
seit Jahresbeginn	11.354	8.606	6.109	x	x	988	9,5	9,2	7,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.090	3.049	2.776	41	1,3	322	11,6	11,2	4,8
dar. in Erwerbstätigkeit	1.389	1.323	922	66	5,0	97	7,5	12,2	-8,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	652	647	653	5	0,8	171	35,6	11,4	8,7
seit Jahresbeginn	11.173	8.083	5.034	x	x	1.102	10,9	10,7	10,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,8	2,9	3,1	x	x	x	2,6	2,7	2,9
dar. Männer	2,9	3,1	3,4	x	x	x	2,7	2,8	3,1
Frauen	2,6	2,7	2,7	x	x	x	2,5	2,5	2,6
15 bis unter 25 Jahre	2,0	2,2	2,3	x	x	x	1,9	2,0	2,1
15 bis unter 20 Jahre	1,2	1,3	1,5	x	x	x	1,2	1,3	1,4
50 bis unter 65 Jahre	3,2	3,3	3,5	x	x	x	2,9	3,1	3,3
55 bis unter 65 Jahre	3,8	3,9	4,1	x	x	x	3,5	3,7	3,9
Ausländer	6,9	7,2	7,6	x	x	x	6,7	6,9	7,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,1	3,2	3,4	x	x	x	2,8	2,9	3,1
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	9.540	9.870	10.432	-330	-3,3	772	8,8	8,4	8,7
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	11.291	11.605	12.119	-314	-2,7	819	7,8	7,1	7,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	11.506	11.813	12.323	-307	-2,6	871	8,2	7,5	7,7
Unterbeschäftigungsquote	3,6	3,7	3,9	x	x	x	3,4	3,5	3,7
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.404	4.770	5.250	-366	-7,7	574	15,0	14,5	14,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.696	9.767	9.777	-71	-0,7	317	3,4	3,9	4,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.961	3.952	4.029	8	0,2	-112	-2,8	-3,8	-2,3
Bedarfsgemeinschaften	7.495	7.560	7.568	-66	-0,9	173	2,4	2,9	3,1
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	675	717	1.036	-42	-5,9	-201	-22,9	-19,4	-26,8
Zugang seit Jahresbeginn	3.123	2.448	1.731	x	x	-647	-17,2	-15,4	-13,6
Bestand	4.706	4.762	4.756	-56	-1,2	-763	-14,0	-13,4	-15,4

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim
April 2024

Merkmale	Apr 2024	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2023		Mrz 2023	Feb 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	7.805	8.257	8.673	-452	-5,5	888	12,8	13,9	13,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.799	5.154	5.666	-355	-6,9	565	13,3	13,2	13,4
55,3% Männer	2.653	2.969	3.374	-316	-10,6	325	14,0	13,3	13,3
44,7% Frauen	2.146	2.185	2.292	-39	-1,8	240	12,6	13,0	13,5
8,7% 15 bis unter 25 Jahre	419	492	512	-73	-14,8	-1	-0,2	9,3	8,5
1,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	61	78	83	-17	-21,8	-4	-6,2	4,0	6,4
45,2% 50 Jahre und älter	2.171	2.345	2.523	-174	-7,4	223	11,4	10,5	9,0
36,3% dar. 55 Jahre und älter	1.740	1.848	1.968	-108	-5,8	205	13,4	12,5	11,8
9,3% Langzeitarbeitslose	444	453	447	-9	-2,0	21	5,0	10,5	2,1
7,6% Schwerbehinderte Menschen	367	391	419	-24	-6,1	-14	-3,7	-3,5	-1,9
24,9% Ausländer	1.193	1.328	1.512	-135	-10,2	249	26,4	24,8	20,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.861	1.663	1.763	198	11,9	207	12,5	11,8	4,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.169	966	1.133	203	21,0	126	12,1	8,2	7,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	324	372	340	-48	-12,9	35	12,1	18,8	6,3
seit Jahresbeginn	7.945	6.084	4.421	x	x	746	10,4	9,7	8,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.157	2.118	1.742	39	1,8	229	11,9	12,2	-1,0
dar. in Erwerbstätigkeit	1.250	1.176	804	74	6,3	81	6,9	8,5	-9,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	333	319	332	14	4,4	80	31,6	10,4	1,5
seit Jahresbeginn	7.601	5.444	3.326	x	x	721	10,5	9,9	8,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,5	1,6	1,8	x	x	x	1,4	1,5	1,6
dar. Männer	1,7	1,9	2,1	x	x	x	1,5	1,6	1,9
Frauen	1,4	1,4	1,5	x	x	x	1,3	1,3	1,3
15 bis unter 25 Jahre	1,2	1,4	1,4	x	x	x	1,2	1,3	1,3
15 bis unter 20 Jahre	0,5	0,6	0,7	x	x	x	0,6	0,6	0,7
50 bis unter 65 Jahre	1,9	2,1	2,2	x	x	x	1,8	1,9	2,1
55 bis unter 65 Jahre	2,4	2,5	2,7	x	x	x	2,2	2,4	2,5
Ausländer	2,5	2,8	3,2	x	x	x	2,2	2,4	2,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,7	1,8	2,0	x	x	x	1,5	1,6	1,8
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	5.026	5.379	5.918	-353	-6,6	613	13,9	12,7	14,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.576	5.906	6.406	-330	-5,6	707	14,5	13,0	12,9
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.788	6.111	6.607	-323	-5,3	769	15,3	14,0	14,0
Unterbeschäftigungsquote	1,8	1,9	2,1	x	x	x	1,6	1,7	1,9
Leistungsberechtigte									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ²⁾	4.404	4.770	5.250	-366	-7,7	574	15,0	14,5	14,2

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungsdaten für die letzten drei Monate.

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim
April 2024

Merkmale	Apr 2024	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2023		Mrz 2023	Feb 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	7.283	7.306	7.270	-23	-0,3	56	0,8	0,6	-0,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.985	3.980	4.019	5	0,1	195	5,1	5,9	4,0
51,8% Männer	2.065	2.077	2.096	-12	-0,6	162	8,5	10,2	9,0
48,2% Frauen	1.920	1.903	1.923	17	0,9	33	1,7	1,5	-1,0
7,4% 15 bis unter 25 Jahre	296	276	295	20	7,2	26	9,6	2,6	5,7
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	87	86	95	1	1,2	7	8,8	8,9	5,6
34,7% 50 Jahre und älter	1.384	1.393	1.411	-9	-0,6	84	6,5	6,6	2,7
24,8% dar. 55 Jahre und älter	990	1.013	1.009	-23	-2,3	66	7,1	10,0	4,8
38,5% Langzeitarbeitslose	1.535	1.516	1.541	19	1,3	302	24,5	20,9	22,7
6,6% Schwerbehinderte Menschen	264	239	244	25	10,5	32	13,8	3,5	4,7
51,2% Ausländer	2.039	2.056	2.050	-17	-0,8	55	2,8	5,8	2,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	887	834	890	53	6,4	55	6,6	15,4	4,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	108	110	103	-2	-1,8	14	14,9	5,8	-10,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	280	277	295	3	1,1	34	13,8	40,6	34,7
seit Jahresbeginn	3.409	2.522	1.688	x	x	242	7,6	8,0	4,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	933	931	1.034	2	0,2	93	11,1	8,8	16,3
dar. in Erwerbstätigkeit	139	147	118	-8	-5,4	16	13,0	54,7	-0,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	319	328	321	-9	-2,7	91	39,9	12,3	17,2
seit Jahresbeginn	3.572	2.639	1.708	x	x	381	11,9	12,3	14,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,2	1,2	1,2
dar. Männer	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,2	1,2	1,2
Frauen	1,2	1,2	1,2	x	x	x	1,2	1,2	1,3
15 bis unter 25 Jahre	0,8	0,8	0,8	x	x	x	0,8	0,8	0,8
15 bis unter 20 Jahre	0,7	0,7	0,8	x	x	x	0,7	0,7	0,8
50 bis unter 65 Jahre	1,2	1,2	1,2	x	x	x	1,2	1,2	1,2
55 bis unter 65 Jahre	1,3	1,4	1,4	x	x	x	1,3	1,3	1,4
Ausländer	4,3	4,4	4,4	x	x	x	4,5	4,4	4,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,4	1,4	1,4	x	x	x	1,3	1,3	1,4
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.514	4.491	4.513	23	0,5	159	3,7	3,7	2,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.715	5.699	5.713	16	0,3	112	2,0	1,6	1,5
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.718	5.702	5.716	16	0,3	102	1,8	1,4	1,3
Unterbeschäftigungsquote	1,8	1,8	1,8	x	x	x	1,8	1,8	1,8
Leistungsberechtigte²⁾									
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.696	9.767	9.777	-71	-0,7	317	3,4	3,9	4,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.961	3.952	4.029	8	0,2	-112	-2,8	-3,8	-2,3
Bedarfsgemeinschaften	7.495	7.560	7.568	-66	-0,9	173	2,4	2,9	3,1

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte für Februar 2024 bis April 2024.

[zurück zum Inhalt](#)

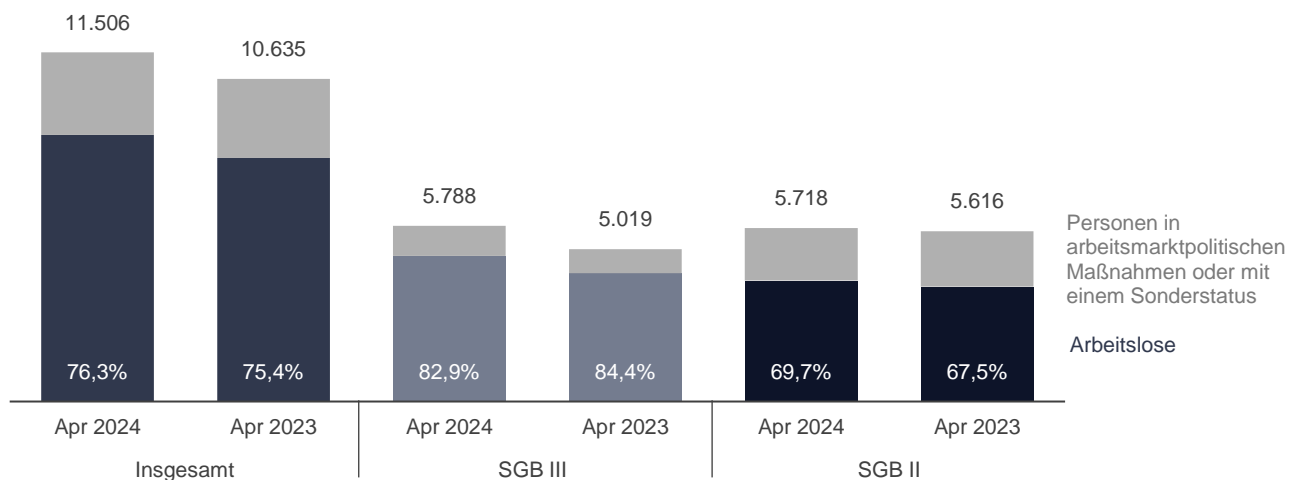
Komponenten der Unterbeschäftigung

Agentur für Arbeit Rosenheim

April 2024

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen bzw. ohne die Zuweisung zu einem Sonderstatus die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen



Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Apr 2024	Mrz 2024	Veränderung gegenüber							
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾					
					Apr 2023		Mrz 2023		Feb 2023	
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %		
Arbeitslosigkeit	8.784	9.134	-350	-3,8	760	9,5	9,9	9,3		
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	756	736	20	2,7	12	1,6	-7,1	1,4		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	598	566	32	5,7	119	24,8	10,1	27,2		
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	158	170	-12	-7,1	-107	-40,4	-38,8	-38,8		
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	9.540	9.870	-330	-3,3	772	8,8	8,4	8,7		
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.751	1.735	16	0,9	47	2,8	-0,1	-0,9		
Berufliche Weiterbildung inklusive	404	361	43	11,9	34	9,2	6,2	-1,4		
Förderung von Menschen mit Behinderungen	75	62	13	21,0	5	7,1	-10,1	-6,9		
Arbeitsgelegenheiten	963	922	41	4,4	47	5,1	-4,2	-3,0		
Fremdförderung	-	-	-	x	-	x	x	x		
Beschäftigungszuschuss	61	64	-3	-4,7	-13	-17,6	-11,1	-12,2		
Teilhabe am Arbeitsmarkt	248	326	-78	-23,9	-26	-9,5	11,3	10,3		
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit										
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	11.291	11.605	-314	-2,7	819	7,8	7,1	7,2		
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	216	208	8	3,8	53	32,5	40,5	48,9		
Gründungszuschuss	213	205	8	3,9	63	42,0	51,9	62,1		
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	3	3	-	-	-10	-76,9	-76,9	-76,9		
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	11.506	11.813	-307	-2,6	871	8,2	7,5	7,7		
Unterbeschäftigungsquote	3,6	3,7	x	x	x	3,4	3,5	3,7		
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	76,3	77,3	x	x	x	75,4	75,6	77,5		

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

[zurück zum Inhalt](#)

Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen

Agentur für Arbeit Rosenheim

April 2024

Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Apr 2024	Mrz 2024	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
					Apr 2023		Mrz 2023	Feb 2023
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Rechtskreis SGB III								
Arbeitslosigkeit	4.799	5.154	-355	-6,9	565	13,3	13,2	13,4
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	227	225	2	0,9	48	26,8	1,8	29,2
Aktivierung und berufliche Eingliederung	227	225	2	0,9	48	26,8	1,8	29,2
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	-	-	-	x	-	x	x	x
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	5.026	5.379	-353	-6,6	613	13,9	12,7	14,0
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	550	527	23	4,4	94	20,6	16,3	1,5
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	329	296	33	11,1	39	13,4	9,6	-2,8
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	x	-	x	x	x
Fremdförderung	73	52	21	40,4	37	102,8	33,3	41,2
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	x	-	x	x	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	148	179	-31	-17,3	18	13,8	24,3	0,6
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.576	5.906	-330	-5,6	707	14,5	13,0	12,9
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	213	205	8	3,9	63	42,0	51,9	62,1
Gründungszuschuss	213	205	8	3,9	63	42,0	51,9	62,1
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	-	x	x	x
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.788	6.111	-323	-5,3	769	15,3	14,0	14,0
Unterbeschäftigungsquote	1,8	1,9	x	x	x	1,6	1,7	1,9
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	82,9	84,3	x	x	x	84,4	84,9	86,2
Rechtskreis SGB II								
Arbeitslosigkeit	3.985	3.980	5	0,1	195	5,1	5,9	4,0
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	529	511	18	3,5	-36	-6,4	-10,5	-8,9
Aktivierung und berufliche Eingliederung	371	341	30	8,8	71	23,7	16,4	25,3
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	158	170	-12	-7,1	-107	-40,4	-38,8	-38,8
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.514	4.491	23	0,5	159	3,7	3,7	2,4
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.201	1.208	-7	-0,6	-47	-3,8	-5,8	-1,8
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	75	65	10	15,4	-5	-6,3	-7,1	4,2
Arbeitsgelegenheiten	75	62	13	21,0	5	7,1	-10,1	-6,9
Fremdförderung	890	870	20	2,3	10	1,1	-5,7	-4,7
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	61	64	-3	-4,7	-13	-17,6	-11,1	-12,2
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	100	147	-47	-32,0	-44	-30,6	-1,3	22,2
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.715	5.699	16	0,3	112	2,0	1,6	1,5
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	3	3	-	-	-10	-76,9	-76,9	-76,9
Gründungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	3	3	-	-	-10	-76,9	-76,9	-76,9
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.718	5.702	16	0,3	102	1,8	1,4	1,3
Unterbeschäftigungsquote	1,8	1,8	x	x	x	1,8	1,8	1,8
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	69,7	69,8	x	x	x	67,5	66,8	68,5

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

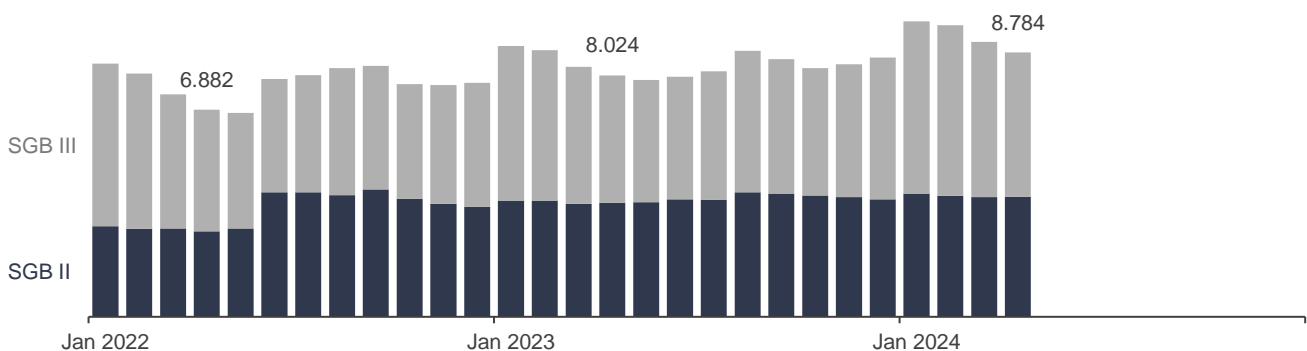
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen

Agentur für Arbeit Rosenheim

April 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich im April um 350 auf 8.784 verringert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 760 Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 2,8%; vor einem Jahr hatte sie sich auf 2,6% belaufen. Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 4.799, das sind 355 weniger als im Vormonat und 565 mehr als im Vorjahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote lag bei 1,5%. Im Rechtskreis SGB II gab es 3.985 Arbeitslose, das ist ein Plus von 5 gegenüber März; im Vergleich zum April 2023 waren es 195 Arbeitslose mehr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote betrug 1,3%.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Bestand an Arbeitslosen	Apr 2024	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote ¹⁾		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Apr 2024	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
		1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	8.784	-350	-3,8	760	9,5	2,8	2,9	2,6
Männer	4.718	-328	-6,5	487	11,5	2,9	3,1	2,7
Frauen	4.066	-22	-0,5	273	7,2	2,6	2,7	2,5
15 bis unter 25 Jahre	715	-53	-6,9	25	3,6	2,0	2,2	1,9
15 bis unter 20 Jahre	148	-16	-9,8	3	2,1	1,2	1,3	1,2
50 Jahre und älter	3.555	-183	-4,9	307	9,5	3,2	3,3	2,9
55 Jahre und älter	2.730	-131	-4,6	271	11,0	3,8	3,9	3,5
Deutsche	5.552	-198	-3,4	456	8,9	2,1	2,2	1,9
Ausländer	3.232	-152	-4,5	304	10,4	6,9	7,2	6,7
Rechtskreis SGB III	4.799	-355	-6,9	565	13,3	1,5	1,6	1,4
Männer	2.653	-316	-10,6	325	14,0	1,7	1,9	1,5
Frauen	2.146	-39	-1,8	240	12,6	1,4	1,4	1,3
15 bis unter 25 Jahre	419	-73	-14,8	-1	-0,2	1,2	1,4	1,2
15 bis unter 20 Jahre	61	-17	-21,8	-4	-6,2	0,5	0,6	0,6
50 Jahre und älter	2.171	-174	-7,4	223	11,4	1,9	2,1	1,8
55 Jahre und älter	1.740	-108	-5,8	205	13,4	2,4	2,5	2,2
Deutsche	3.606	-220	-5,8	316	9,6	1,4	1,4	1,2
Ausländer	1.193	-135	-10,2	249	26,4	2,5	2,8	2,2
Rechtskreis SGB II	3.985	5	0,1	195	5,1	1,3	1,3	1,2
Männer	2.065	-12	-0,6	162	8,5	1,3	1,3	1,2
Frauen	1.920	17	0,9	33	1,7	1,2	1,2	1,2
15 bis unter 25 Jahre	296	20	7,2	26	9,6	0,8	0,8	0,8
15 bis unter 20 Jahre	87	1	1,2	7	8,8	0,7	0,7	0,7
50 Jahre und älter	1.384	-9	-0,6	84	6,5	1,2	1,2	1,2
55 Jahre und älter	990	-23	-2,3	66	7,1	1,3	1,4	1,3
Deutsche	1.946	22	1,1	140	7,8	0,7	0,7	0,7
Ausländer	2.039	-17	-0,8	55	2,8	4,3	4,4	4,5

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose stets für Personen unter 65 Jahre.
Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

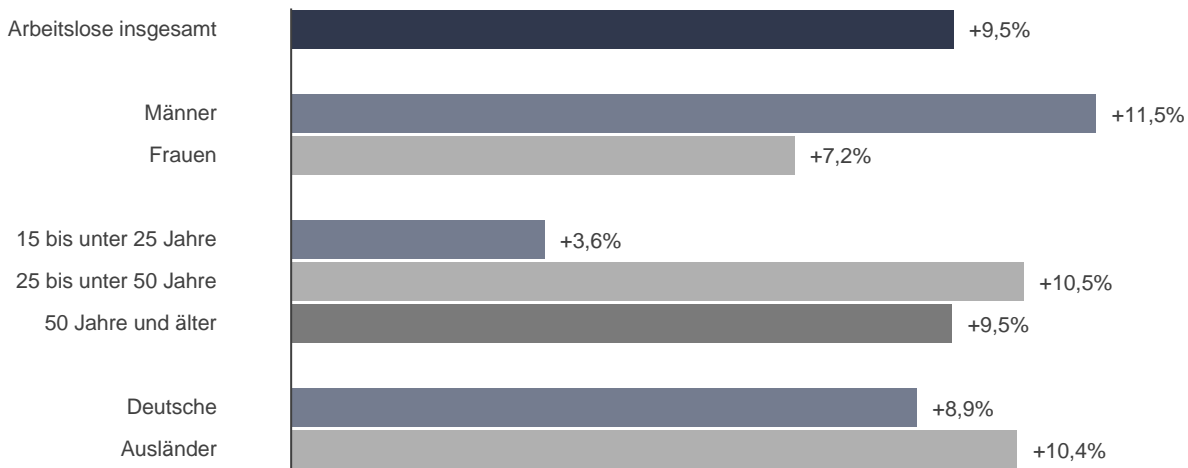
[zurück zum Inhalt](#)

Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen

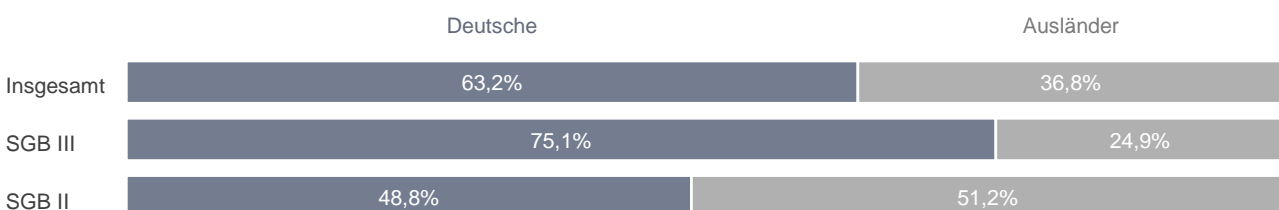
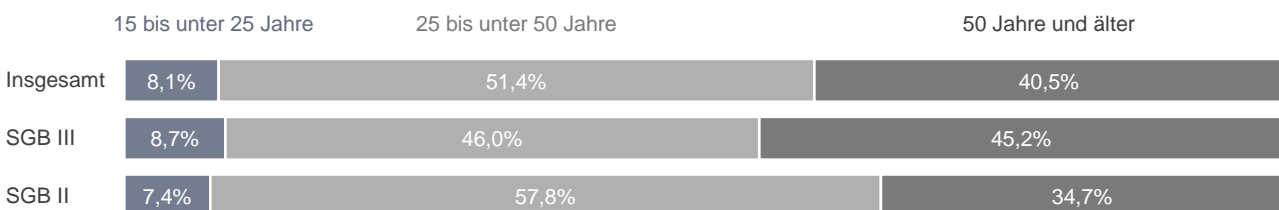
Agentur für Arbeit Rosenheim
April 2024

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit recht unterschiedlich, allerdings waren bei allen Anstiege gegenüber dem Vorjahresmonat zu verzeichnen. Die Spanne der Veränderungen reicht im April von +4% bei 15- bis unter 25-Jährigen bis +12% bei Männern. Auch der Anteil der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß. Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass Mehrfachzählungen möglich sind, da ein Arbeitsloser in der Regel mehreren der hier abgebildeten Personengruppen angehört. Somit kann die individuelle Situation von Arbeitslosen von der Entwicklung der jeweiligen Personengruppe abweichen.

Veränderung der Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen gegenüber dem Vorjahresmonat



Anteil ausgewählter Personengruppen an allen Arbeitslosen nach Rechtskreisen



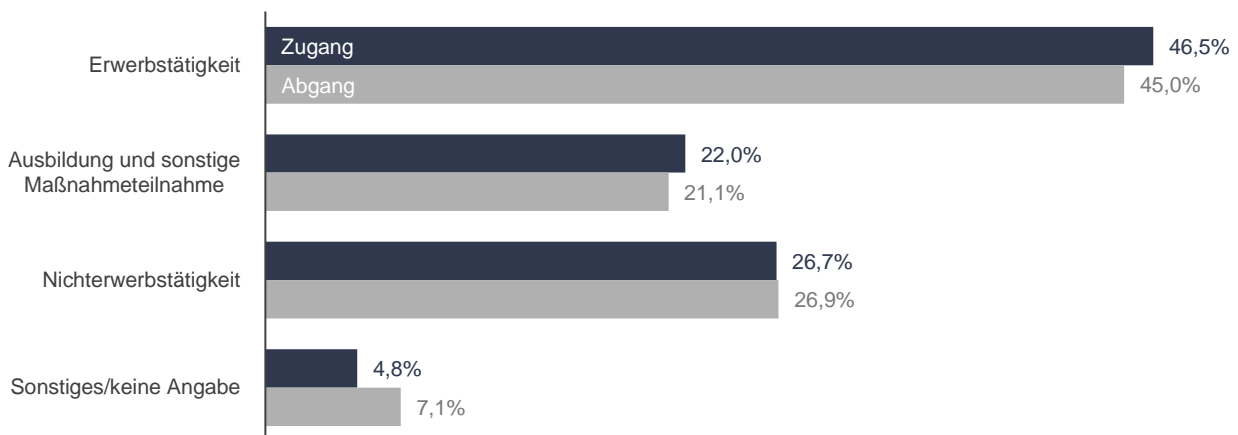
[zurück zum Inhalt](#)

Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit

Agentur für Arbeit Rosenheim
April 2024

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im April meldeten sich 2.748 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 262 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 3.090 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 322 mehr als im April 2023. Seit Jahresbeginn gab es 11.354 Zugänge von Arbeitslosen, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 988 Meldungen. Dem gegenüber stehen 11.173 Abmeldungen von Arbeitslosen, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 1.102 Abmeldungen.

Anteil ausgewählter Zu- und Abgangsstrukturen an allen Zugängen in und Abgängen aus Arbeitslosigkeit



Zugangs- und Abgangsstrukturen ¹⁾	Apr 2024	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Zugang an Arbeitslosen insgesamt	2.748	251	10,1	262	10,5	11.354	988	9,5
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.277	201	18,7	140	12,3	5.701	x	x
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.231	212	20,8	150	13,9	5.474	x	x
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	7	-9	-56,3	1	16,7	54	x	x
Selbständigkeit	34	-7	-17,1	-13	-27,7	159	x	x
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	604	-45	-6,9	69	12,9	2.410	x	x
Nichterwerbstätigkeit	735	83	12,7	72	10,9	2.774	x	x
dar. Arbeitsunfähigkeit	464	68	17,2	84	22,1	1.696	x	x
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	239	17	7,7	-22	-8,4	950	x	x
Sonstiges/keine Angabe	132	12	10,0	-19	-12,6	469	-93	-16,5
Abgang an Arbeitslosen insgesamt	3.090	41	1,3	322	11,6	11.173	1.102	10,9
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.389	66	5,0	97	7,5	4.476	x	x
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.296	46	3,7	96	8,0	4.162	x	x
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	10	-2	-16,7	3	42,9	41	x	x
Selbständigkeit	79	20	33,9	-4	-4,8	263	x	x
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	652	5	0,8	171	35,6	2.385	x	x
Nichterwerbstätigkeit	830	-61	-6,8	47	6,0	3.457	x	x
dar. Arbeitsunfähigkeit	465	-89	-16,1	40	9,4	2.033	x	x
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	287	-3	-1,0	-5	-1,7	1.183	x	x
Sonstiges/keine Angabe	219	31	16,5	7	3,3	855	103	13,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zu- und Abgänge wurden im Berichtszeitraum teilweise geschätzt; Fallzahlen der einzelnen Strukturen wurden der Rubrik Sonstiges/keine Angabe zugewiesen.

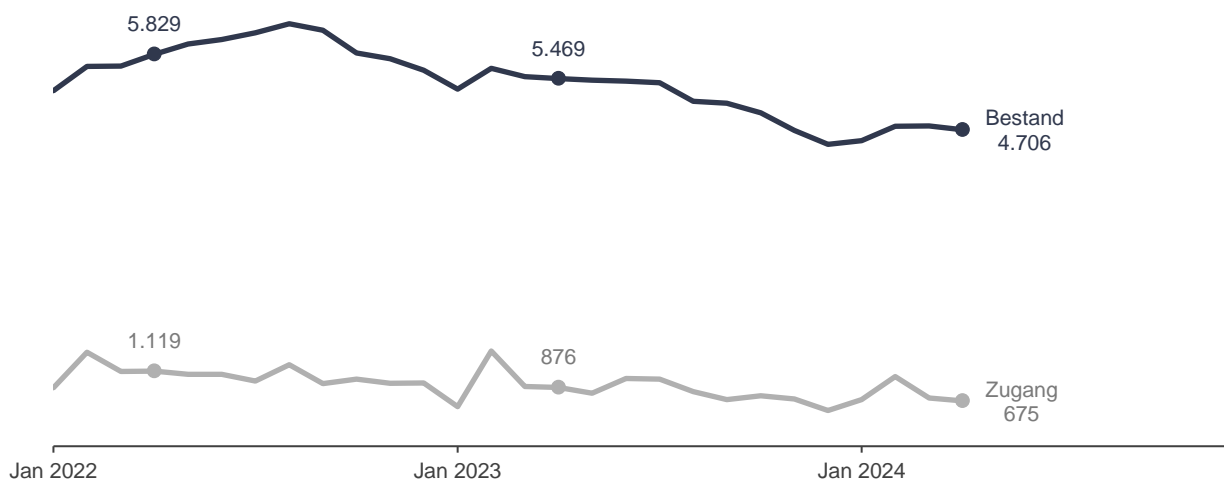
[zurück zum Inhalt](#)

Gemeldete Arbeitsstellen

Agentur für Arbeit Rosenheim
April 2024

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim waren im April 4.706 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber März ist das ein Rückgang von 56 oder 1 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 763 Stellen weniger (-14 Prozent). Arbeitgeber meldeten im April 675 neue Arbeitsstellen, das waren 201 oder 23 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Seit Jahresbeginn sind damit 3.123 Stellen eingegangen, das ist eine Abnahme gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 647 oder 17%. Zudem wurden im April 696 Arbeitsstellen abgemeldet, 200 oder 22 Prozent weniger als im Vorjahr. Von Januar bis April gab es insgesamt 3.005 Stellenabgänge, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 862 oder 22%.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Gemeldete Arbeitsstellen	Apr 2024	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Zugang	675	-42	-5,9	-201	-22,9	3.123	-647	-17,2
dar. sofort zu besetzen	585	4	0,7	-105	-15,2	2.351	-498	-17,5
sozialversicherungspflichtig	652	-51	-7,3	-191	-22,7	3.015	-630	-17,3
dar. sofort zu besetzen	565	-9	-1,6	-100	-15,0	2.273	-484	-17,6
Bestand	4.706	-56	-1,2	-763	-14,0	4.693	-782	-14,3
dar. sofort zu besetzen	4.632	-16	-0,3	-718	-13,4	4.549	-752	-14,2
sozialversicherungspflichtig	4.578	-61	-1,3	-740	-13,9	4.568	-763	-14,3
dar. sofort zu besetzen	4.508	-25	-0,6	-697	-13,4	4.429	-734	-14,2
Abgang	696	-70	-9,1	-200	-22,3	3.005	-862	-22,3
dar. sozialversicherungspflichtige Stellen	679	-69	-9,2	-192	-22,0	2.919	-798	-21,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

[zurück zum Inhalt](#)

Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

Agentur für Arbeit Rosenheim

April 2024

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein hoher Anteil an Fällen ohne Zuordnung eines Berufssegments die Aussagekraft für alle Berufe einschränkt.

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufssegmenten absteigend sortiert



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufssegmenten	Apr 2024	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose	8.784	100	-350	-3,8	760	9,5
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	180	2,0	-41	-18,6	23	14,6
Fertigungsberufe	601	6,8	-39	-6,1	82	15,8
Fertigungstechnische Berufe	473	5,4	-11	-2,3	34	7,7
Bau- und Ausbauberufe	482	5,5	-120	-19,9	97	25,2
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	957	10,9	-99	-9,4	33	3,6
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	521	5,9	3	0,6	71	15,8
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	590	6,7	36	6,5	129	28,0
Handelsberufe	944	10,7	12	1,3	58	6,5
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	908	10,3	-23	-2,5	166	22,4
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	403	4,6	-8	-1,9	25	6,6
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	290	3,3	-3	-1,0	57	24,5
Sicherheitsberufe	478	5,4	25	5,5	46	10,6
Verkehrs- und Logistikberufe	907	10,3	-29	-3,1	123	15,7
Reinigungsberufe	678	7,7	-25	-3,6	-46	-6,4
Keine Angabe	372	4,2	-28	-7,0	-138	-27,1
Gemeldete Arbeitsstellen	4.706	100	-56	-1,2	-763	-14,0
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	70	1,5	11	18,6	-15	-17,6
Fertigungsberufe	386	8,2	-44	-10,2	-229	-37,2
Fertigungstechnische Berufe	624	13,3	29	4,9	-128	-17,0
Bau- und Ausbauberufe	352	7,5	-21	-5,6	-75	-17,6
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	529	11,2	-	-	-136	-20,5
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	575	12,2	28	5,1	-5	-0,9
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	248	5,3	7	2,9	-13	-5,0
Handelsberufe	622	13,2	17	2,8	49	8,6
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	164	3,5	-5	-3,0	-65	-28,4
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	212	4,5	-16	-7,0	-68	-24,3
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	234	5,0	-8	-3,3	-7	-2,9
Sicherheitsberufe	24	0,5	-6	-20,0	-9	-27,3
Verkehrs- und Logistikberufe	562	11,9	-48	-7,9	-9	-1,6
Reinigungsberufe	104	2,2	-	-	-53	-33,8
Keine Angabe	-	-	-	x	-	x

[zurück zum Inhalt](#)

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

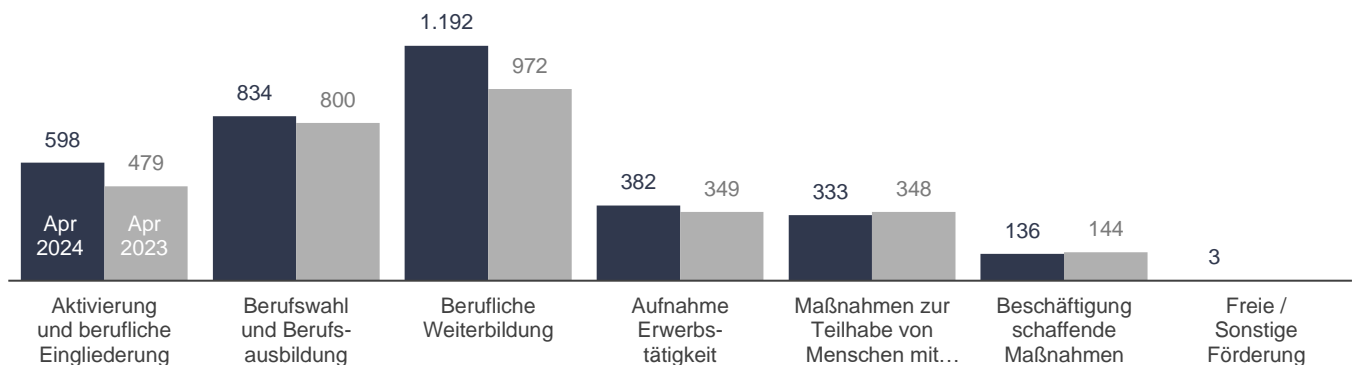
Agentur für Arbeit Rosenheim

April 2024

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten informieren über alle Kategorien von Maßnahmen, die derzeit am Arbeitsmarkt eingesetzt werden.

Bestand an Teilnehmern nach arbeitsmarktpolitischen Maßnahmekategorien

(aktueller Berichtsmonat vorläufig und überwiegend hochgerechnet)



Maßnahmekategorien der Arbeitsmarktpolitik ¹⁾	Apr 2024	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	576	72	14,3	92	19,0	2.002	198	11,0
Berufswahl und Berufsausbildung	46	-182	-79,8	-42	-47,7	343	98	40,0
Berufliche Weiterbildung	213	65	43,9	88	70,4	601	141	30,7
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	68	5	7,9	1	1,5	245	18	7,9
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	13	7	116,7	-4	-23,5	41	-27	-39,7
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	28	-11	-28,2	17	154,5	114	38	50,0
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	*	*	-3	-100,0	5	1	25,0
Bestand								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	598	32	5,7	119	24,8	542	89	19,7
Berufswahl und Berufsausbildung	834	70	9,2	34	4,3	760	-4	-0,5
Berufliche Weiterbildung	1.192	33	2,8	220	22,6	1.150	212	22,5
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	382	26	7,3	33	9,5	351	26	7,9
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	333	4	1,2	-15	-4,3	338	-17	-4,7
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	136	10	7,9	-8	-5,6	131	-12	-8,6
Freie Förderung / Sonstige Förderung	3	-1	-25,0	*	*	3	2	160,0
Abgang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	438	13	3,1	57	15,0	1.514	137	9,9
Berufswahl und Berufsausbildung	27	-28	-50,9	1	3,8	255	12	4,9
Berufliche Weiterbildung	157	35	28,7	62	65,3	512	126	32,6
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	43	-3	-6,5	-7	-14,0	198	-8	-3,9
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	*	*	*	*	*	49	-6	-10,9
Beschäftigung schaffende Maßnahmen ³⁾	9	-42	-82,4	3	50,0	107	42	64,6
Freie Förderung / Sonstige Förderung	*	*	*	*	*	*	*	*

1) Vorläufige und überwiegend hochgerechnete Werte für die letzten drei Monate.

2) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

3) Ohne Daten zum Förderinstrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (TaAM); siehe auch [Methodische Hinweise](#).

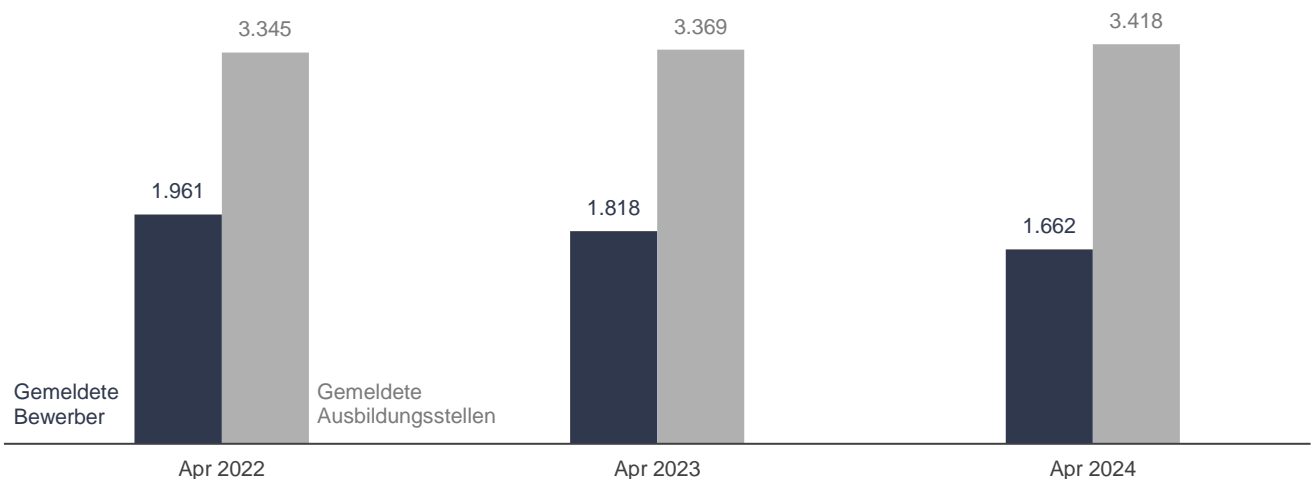
Ausbildungsmarkt

Agentur für Arbeit Rosenheim
April 2024

Sowohl die Agenturen für Arbeit als auch Jobcenter in gemeinsamer Einrichtungen und in alleiniger kommunaler Trägerschaft haben Ausbildungsvermittlung nach § 35 SGB III durchzuführen. Träger der Grundsicherung können diese Aufgabe durch die Arbeitsagentur wahrnehmen lassen (§ 16 Abs. 4 SGB II).

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober 2023 meldeten sich im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim 1.662 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, 156 weniger als im Vorjahreszeitraum (-9%). Zugleich gab es 3.418 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Plus von 49 (+1%). Ende April waren 861 Bewerber noch unversorgt und 1.922 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es weniger unversorgte Bewerber (-7 oder -1%), die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen lag in der Größenordnung des Vorjahres (-5).

Seit Beginn des Berichtsjahres¹⁾ gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen und gemeldete Berufsausbildungsstellen



Merkmale des Ausbildungsmarktes	2023/2024	Veränderung gegenüber Vorjahr		2022/2023	2021/2022
		absolut	in %		
	1	2	3	4	5
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾	1.662	-156	-8,6	1.818	1.961
versorgte Bewerber	801	-149	-15,7	950	865
einmündende Bewerber	507	-124	-19,7	631	513
andere ehemalige Bewerber	214	-30	-12,3	244	264
Bewerber mit Alternative zum 30.9.	80	5	6,7	75	88
unversorgte Bewerber	861	-7	-0,8	868	1.096
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾	3.418	49	1,5	3.369	3.345
betriebliche Ausbildungsstellen	3.412	53	1,6	3.359	3.338
außerbetriebliche Ausbildungsstellen ²⁾	6	-4	-40,0	10	7
unbesetzte Berufsausbildungsstellen	1.922	-5	-0,3	1.927	2.039
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	2,06	x	x	1,85	1,71
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgter Bewerber	2,23	x	x	2,22	1,86

1) Ein Berichtsjahr umfasst jeweils den Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.

2) Bei Vorliegen eines Anstiegs in 2021/2022 oder 2022/2023 ist dieser bedingt durch eine verbesserte operative Erfassung.

[zurück zum Inhalt](#)

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Agentur für Arbeit Rosenheim (Arbeitsort)

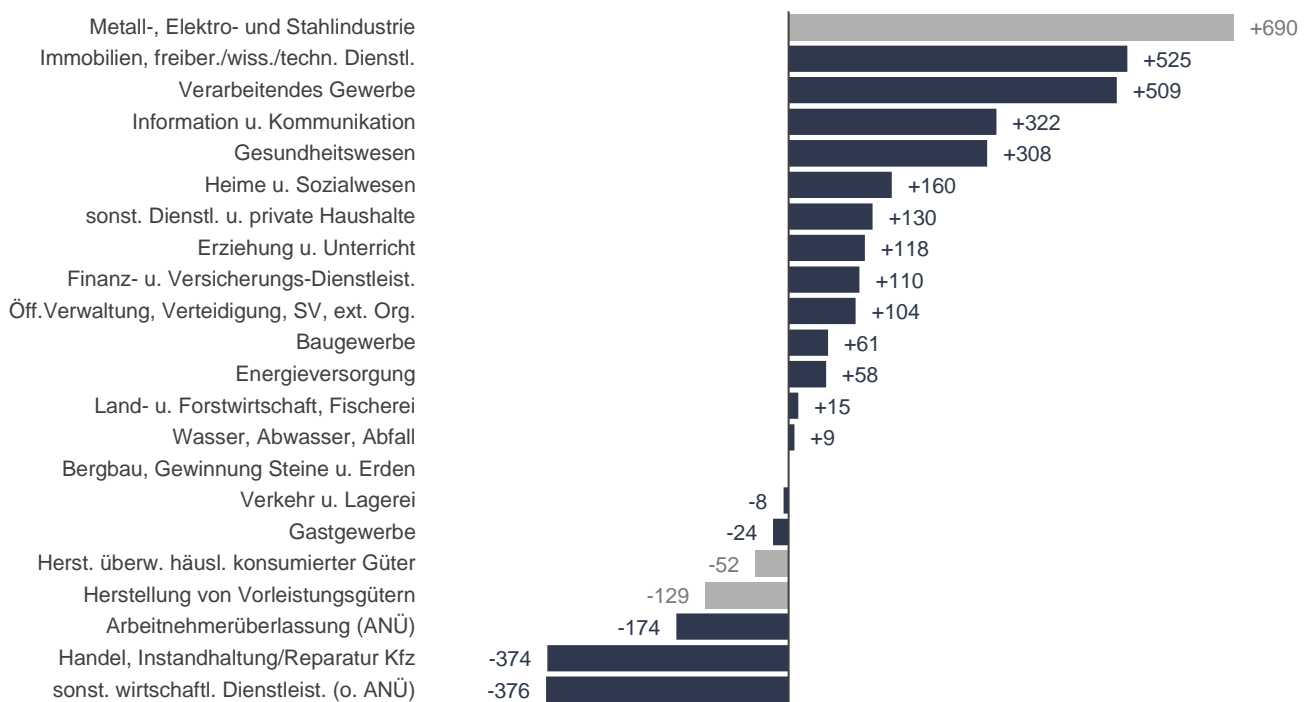
September 2023 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Ende September 2023, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim auf 204.766. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 1.471 oder 0,7%, nach +1.238 oder +0,6% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme in der Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie, einem Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes (+690 oder +3,4%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung bei der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen ohne Arbeitnehmerüberlassung (-376 oder -6,1%).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert

Ende September 2023



¹⁾ Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

Merkmale der Beschäftigung	Beschäftigung Ende ¹⁾					Veränderung Sep 2023 / Sep 2022	
	Sep 2023	Jun 2023	Mrz 2023	Dez 2022	Sep 2022	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	204.766	202.667	202.344	202.063	203.295	1.471	0,7
50,9% Männer	104.318	103.062	102.689	102.211	103.014	1.304	1,3
49,1% Frauen	100.448	99.605	99.655	99.852	100.281	167	0,2
12,3% 15 bis unter 25 Jahre	25.101	23.428	23.942	24.532	25.348	-247	-1,0
64,3% 25 bis unter 55 Jahre	131.605	131.662	131.563	131.392	132.151	-546	-0,4
22,2% 55 Jahre bis Regelaltersgrenze	45.375	44.993	44.376	43.709	43.348	2.027	4,7
67,8% Vollzeit	138.767	137.133	137.418	137.446	138.637	130	0,1
32,2% Teilzeit	65.999	65.534	64.926	64.617	64.658	1.341	2,1
81,4% Deutsche	166.578	164.933	165.376	166.008	166.563	15	0,0
18,6% Ausländer	38.187	37.733	36.967	36.054	36.731	1.456	4,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Beschäftigtenstatistik. Während die Eckzahlen auf Bundesebene unverändert bleiben, steht eine präzisere regionale Abbildung von Beschäftigten nach dem Wohn- und Arbeitsort im Fokus. Änderungen gibt es in geringem Ausmaß auch bei anderen Merkmalen.

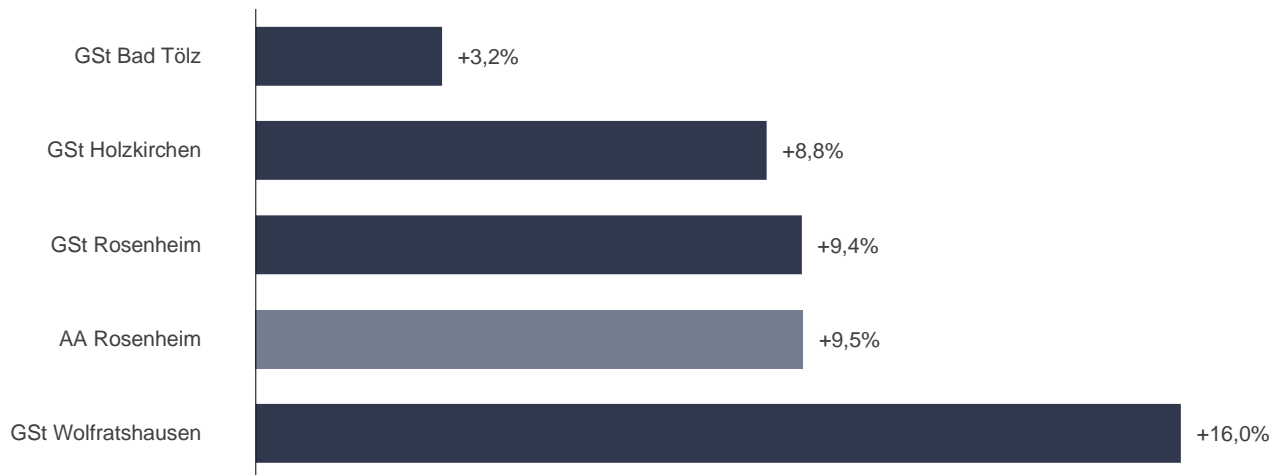
[zurück zum Inhalt](#)

Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken

Agentur für Arbeit Rosenheim
April 2024

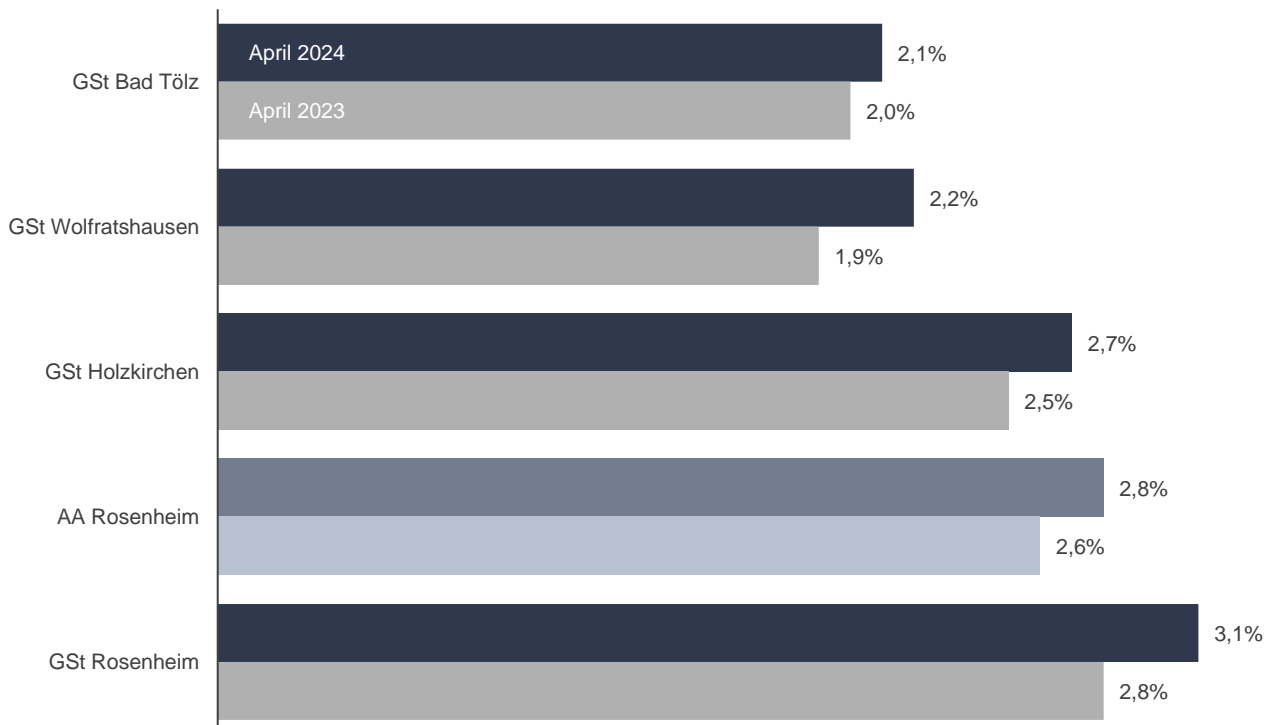
Im Agenturbezirk Rosenheim entwickelte sich die Arbeitslosigkeit im April relativ einheitlich. In allen Regionen war im Vergleich zum Vorjahresmonat eine Zunahme zu verzeichnen. Vergleichsweise günstig war die Veränderung der Arbeitslosigkeit im Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz; dort stieg der Bestand an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat um 3%. Dem gegenüber steht die Entwicklung im Bezirk der Geschäftsstelle Wolfratshausen mit einer Zunahme von 16%.

Veränderung des Bestandes an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat aufsteigend sortiert



Die Arbeitslosenquoten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresmonat im gesamten Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim. Dabei reichte die Spanne der Quoten in den Geschäftsstellenbezirken im April 2024 von 2,1% in Bad Tölz bis 3,1% in Rosenheim.

Arbeitslosenquoten¹⁾ nach aktuellem Berichtsmonat aufsteigend sortiert



1) Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim

April 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich von März auf April um 263 auf 5.666 Personen verringert. Das waren 489 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 3,1%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,8%. Dabei meldeten sich 1.573 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 87 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 1.830 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+170). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 6.708 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 477 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 6.596 Abmeldungen von Arbeitslosen (+569). Der Bestand an Arbeitsstellen ist im April geringfügig gesunken, und zwar um 7 auf 2.644; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 481 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im April 409 neue Arbeitsstellen, 82 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 1.959 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 325.

Merkmale	Apr 2024	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2023		Mrz 2023	Feb 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	9.553	9.858	10.059	-305	-3,1	518	5,7	6,7	6,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	5.666	5.929	6.280	-263	-4,4	489	9,4	10,9	11,3
53,8% Männer	3.051	3.275	3.519	-224	-6,8	264	9,5	11,9	12,8
46,2% Frauen	2.615	2.654	2.761	-39	-1,5	225	9,4	9,6	9,4
8,4% 15 bis unter 25 Jahre	476	531	547	-55	-10,4	7	1,5	6,6	6,6
1,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	86	110	122	-24	-21,8	-16	-15,7	-	0,8
39,6% 50 Jahre und älter	2.246	2.352	2.481	-106	-4,5	167	8,0	8,0	6,2
30,3% dar. 55 Jahre und älter	1.719	1.795	1.879	-76	-4,2	142	9,0	10,2	8,4
24,5% Langzeitarbeitslose	1.387	1.393	1.416	-6	-0,4	219	18,8	19,2	19,7
7,1% Schwerbehinderte Menschen	400	397	413	3	0,8	-12	-2,9	-5,5	-7,8
36,8% Ausländer	2.083	2.203	2.342	-120	-5,4	269	14,8	20,4	17,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.573	1.448	1.600	125	8,6	87	5,9	6,7	5,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	742	633	740	109	17,2	79	11,9	4,8	11,6
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	322	380	374	-58	-15,3	17	5,6	16,6	11,0
15 bis unter 25 Jahre	191	237	242	-46	-19,4	-30	-13,6	21,5	-3,2
55 Jahre und älter	333	296	322	37	12,5	32	10,6	13,8	1,6
seit Jahresbeginn	6.708	5.135	3.687	x	x	477	7,7	8,2	8,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.830	1.811	1.622	19	1,0	170	10,2	10,0	3,6
dar. in Erwerbstätigkeit	863	808	557	55	6,8	85	10,9	11,9	-7,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	364	374	336	-10	-2,7	76	26,4	10,7	-2,6
15 bis unter 25 Jahre	237	250	196	-13	-5,2	-5	-2,1	22,5	-8,8
55 Jahre und älter	414	393	322	21	5,3	50	13,7	5,1	-2,7
seit Jahresbeginn	6.596	4.766	2.955	x	x	569	9,4	9,1	8,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,1	3,2	3,4	x	x	x	2,8	2,9	3,1
Männer	3,2	3,4	3,7	x	x	x	3,0	3,1	3,3
Frauen	2,9	2,9	3,1	x	x	x	2,7	2,7	2,8
15 bis unter 25 Jahre	2,2	2,5	2,6	x	x	x	2,2	2,4	2,4
15 bis unter 20 Jahre	1,2	1,6	1,7	x	x	x	1,5	1,6	1,8
50 bis unter 65 Jahre	3,4	3,6	3,8	x	x	x	3,2	3,4	3,6
55 bis unter 65 Jahre	4,0	4,2	4,4	x	x	x	3,8	4,0	4,2
Ausländer	7,7	8,1	8,6	x	x	x	7,2	7,3	7,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,3	3,5	3,7	x	x	x	3,1	3,2	3,4
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	409	445	672	-36	-8,1	-82	-16,7	-11,5	-25,9
Zugang seit Jahresbeginn	1.959	1.550	1.105	x	x	-325	-14,2	-13,6	-14,3
Bestand	2.644	2.651	2.668	-7	-0,3	-481	-15,4	-16,4	-19,5

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim

April 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von März auf April um 242 auf 2.982 Personen verringert. Das waren 316 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 1,6%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,5%.

Dabei meldeten sich 1.045 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 90 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 1.239 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+135). Seit Beginn des Jahres gab es 4.587 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 392 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 4.310 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+385).

Merkmale	Apr 2024	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2023		Mrz 2023	Feb 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	4.780	5.046	5.271	-266	-5,3	551	13,0	13,9	13,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.982	3.224	3.534	-242	-7,5	316	11,9	13,4	14,1
55,0% Männer	1.640	1.853	2.077	-213	-11,5	156	10,5	13,8	14,3
45,0% Frauen	1.342	1.371	1.457	-29	-2,1	160	13,5	12,8	13,9
9,5% 15 bis unter 25 Jahre	283	343	342	-60	-17,5	5	1,8	12,5	8,2
1,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	37	50	54	-13	-26,0	-9	-19,6	-9,1	-3,6
44,3% 50 Jahre und älter	1.322	1.419	1.536	-97	-6,8	119	9,9	10,0	8,9
35,7% dar. 55 Jahre und älter	1.064	1.119	1.200	-55	-4,9	104	10,8	10,7	10,2
10,3% Langzeitarbeitslose	306	318	321	-12	-3,8	21	7,4	17,8	12,2
7,7% Schwerbehinderte Menschen	229	245	252	-16	-6,5	-19	-7,7	-5,4	-10,0
25,2% Ausländer	752	836	968	-84	-10,0	179	31,2	37,7	28,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.045	945	1.038	100	10,6	90	9,4	9,0	5,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	673	561	673	112	20,0	71	11,8	5,6	12,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	170	204	193	-34	-16,7	-	-	12,7	-3,0
15 bis unter 25 Jahre	140	175	184	-35	-20,0	-8	-5,4	25,0	1,1
55 Jahre und älter	228	195	215	33	16,9	29	14,6	7,1	4,4
seit Jahresbeginn	4.587	3.542	2.597	x	x	392	9,3	9,3	9,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.239	1.220	984	19	1,6	135	12,2	12,0	1,0
dar. in Erwerbstätigkeit	765	717	486	48	6,7	70	10,1	9,5	-6,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	166	172	147	-6	-3,5	29	21,2	12,4	-10,4
15 bis unter 25 Jahre	187	177	136	10	5,6	19	11,3	26,4	-15,0
55 Jahre und älter	286	279	181	7	2,5	38	15,3	6,9	-12,6
seit Jahresbeginn	4.310	3.071	1.851	x	x	385	9,8	8,9	6,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,6	1,7	1,9	x	x	x	1,5	1,6	1,7
Männer	1,7	1,9	2,2	x	x	x	1,6	1,7	1,9
Frauen	1,5	1,5	1,6	x	x	x	1,3	1,4	1,4
15 bis unter 25 Jahre	1,3	1,6	1,6	x	x	x	1,3	1,4	1,5
15 bis unter 20 Jahre	0,5	0,7	0,8	x	x	x	0,7	0,8	0,8
50 bis unter 65 Jahre	2,0	2,1	2,3	x	x	x	1,9	2,0	2,2
55 bis unter 65 Jahre	2,5	2,6	2,8	x	x	x	2,4	2,5	2,7
Ausländer	2,8	3,1	3,6	x	x	x	2,3	2,4	3,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,8	1,9	2,1	x	x	x	1,6	1,7	1,9

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim

April 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von März auf April um 21 auf 2.684 Personen verringert. Das waren 173 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 1,4%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 528 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 3 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 591 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 35 mehr als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 2.121 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 85 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 2.286 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+184).

Merkmale	Apr 2024	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2023		Mrz 2023	Feb 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	4.773	4.812	4.788	-39	-0,8	-33	-0,7	0,0	-0,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.684	2.705	2.746	-21	-0,8	173	6,9	8,0	7,8
52,6% Männer	1.411	1.422	1.442	-11	-0,8	108	8,3	9,6	10,6
47,4% Frauen	1.273	1.283	1.304	-10	-0,8	65	5,4	6,4	4,8
7,2% 15 bis unter 25 Jahre	193	188	205	5	2,7	2	1,0	-2,6	4,1
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	49	60	68	-11	-18,3	-7	-12,5	9,1	4,6
34,4% 50 Jahre und älter	924	933	945	-9	-1,0	48	5,5	5,2	2,2
24,4% dar. 55 Jahre und älter	655	676	679	-21	-3,1	38	6,2	9,4	5,4
40,3% Langzeitarbeitslose	1.081	1.075	1.095	6	0,6	198	22,4	19,6	22,1
6,4% Schwerbehinderte Menschen	171	152	161	19	12,5	7	4,3	-5,6	-4,2
49,6% Ausländer	1.331	1.367	1.374	-36	-2,6	90	7,3	11,8	11,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	528	503	562	25	5,0	-3	-0,6	2,7	4,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	69	72	67	-3	-4,2	8	13,1	-1,4	4,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	152	176	181	-24	-13,6	17	12,6	21,4	31,2
15 bis unter 25 Jahre	51	62	58	-11	-17,7	-22	-30,1	12,7	-14,7
55 Jahre und älter	105	101	107	4	4,0	3	2,9	29,5	-3,6
seit Jahresbeginn	2.121	1.593	1.090	x	x	85	4,2	5,8	7,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	591	591	638	-	-	35	6,3	6,1	8,0
dar. in Erwerbstätigkeit	98	91	71	7	7,7	15	18,1	35,8	-13,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	198	202	189	-4	-2,0	47	31,1	9,2	4,4
15 bis unter 25 Jahre	50	73	60	-23	-31,5	-24	-32,4	14,1	9,1
55 Jahre und älter	128	114	141	14	12,3	12	10,3	0,9	13,7
seit Jahresbeginn	2.286	1.695	1.104	x	x	184	8,8	9,6	11,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,4	1,5	1,5	x	x	x	1,4	1,4	1,4
Männer	1,5	1,5	1,5	x	x	x	1,4	1,4	1,4
Frauen	1,4	1,4	1,4	x	x	x	1,4	1,4	1,4
15 bis unter 25 Jahre	0,9	0,9	1,0	x	x	x	0,9	0,9	0,9
15 bis unter 20 Jahre	0,7	0,8	1,0	x	x	x	0,8	0,8	1,0
50 bis unter 65 Jahre	1,4	1,4	1,4	x	x	x	1,3	1,4	1,4
55 bis unter 65 Jahre	1,5	1,6	1,6	x	x	x	1,5	1,5	1,6
Ausländer	4,9	5,0	5,0	x	x	x	4,9	4,9	4,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,6	1,6	1,6	x	x	x	1,5	1,5	1,5

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz
 April 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich von März auf April um 20 auf 673 Personen verringert. Das waren 21 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 2,1%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,0%. Dabei meldeten sich 278 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 10 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 299 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+51). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 1.183 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 124 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 1.166 Abmeldungen von Arbeitslosen (+128). Der Bestand an Arbeitsstellen ist im April um 19 Stellen auf 440 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 4 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im April 29 neue Arbeitsstellen, 18 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 236 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 7.

Merkmale	Apr 2024	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2023		Mrz 2023	Feb 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.419	1.428	1.500	-9	-0,6	38	2,8	4,4	3,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	673	693	764	-20	-2,9	21	3,2	8,8	7,2
53,0% Männer	357	385	436	-28	-7,3	27	8,2	18,5	10,9
47,0% Frauen	316	308	328	8	2,6	-6	-1,9	-1,3	2,5
7,4% 15 bis unter 25 Jahre	50	53	73	-3	-5,7	-16	-24,2	-18,5	5,8
3,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	21	14	17	7	50,0	9	75,0	16,7	88,9
41,2% 50 Jahre und älter	277	286	312	-9	-3,1	22	8,6	19,2	13,9
32,7% dar. 55 Jahre und älter	220	222	236	-2	-0,9	26	13,4	21,3	19,8
15,5% Langzeitarbeitslose	104	102	109	2	2,0	6	6,1	-2,9	-
8,0% Schwerbehinderte Menschen	54	58	58	-4	-6,9	-1	-1,8	7,4	13,7
40,0% Ausländer	269	287	315	-18	-6,3	-2	-0,7	7,5	10,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	278	301	281	-23	-7,6	10	3,7	25,9	11,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	109	113	118	-4	-3,5	5	4,8	11,9	-9,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	76	95	68	-19	-20,0	-5	-6,2	58,3	1,5
15 bis unter 25 Jahre	24	28	41	-4	-14,3	-7	-22,6	-3,4	41,4
55 Jahre und älter	72	69	69	3	4,3	10	16,1	38,0	30,2
seit Jahresbeginn	1.183	905	604	x	x	124	11,7	14,4	9,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	299	362	274	-63	-17,4	51	20,6	14,9	-2,5
dar. in Erwerbstätigkeit	104	140	77	-36	-25,7	9	9,5	1,4	-18,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	100	99	81	1	1,0	39	63,9	17,9	-13,8
15 bis unter 25 Jahre	28	49	36	-21	-42,9	-2	-6,7	53,1	38,5
55 Jahre und älter	75	86	67	-11	-12,8	24	47,1	30,3	-14,1
seit Jahresbeginn	1.166	867	505	x	x	128	12,3	9,7	6,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,1	2,1	2,4	x	x	x	2,0	2,0	2,2
Männer	2,2	2,4	2,7	x	x	x	2,1	2,0	2,5
Frauen	1,9	1,9	2,0	x	x	x	2,0	2,0	2,0
15 bis unter 25 Jahre	1,3	1,4	2,0	x	x	x	1,7	1,7	1,8
15 bis unter 20 Jahre	1,5	1,0	1,3	x	x	x	0,9	0,9	0,7
50 bis unter 65 Jahre	2,4	2,5	2,7	x	x	x	2,3	2,1	2,5
55 bis unter 65 Jahre	3,0	3,0	3,2	x	x	x	2,7	2,5	2,8
Ausländer	6,1	6,5	7,1	x	x	x	6,7	6,6	7,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,3	2,3	2,6	x	x	x	2,2	2,2	2,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	29	53	82	-24	-45,3	-18	-38,3	-24,3	-9,9
Zugang seit Jahresbeginn	236	207	154	x	x	7	3,1	13,7	37,5
Bestand	440	459	458	-19	-4,1	-4	-0,9	3,8	5,5

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz

April 2024

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von März auf April um 2 auf 361 Personen gestiegen. Das waren 26 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 1,1%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 184 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 12 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 181 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+33). Seit Beginn des Jahres gab es 810 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 87 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 776 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+72).

Merkmale	Apr 2024	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Apr 2023		Mrz 2023	Feb 2023	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitssuchenden										
Insgesamt	653	663	742	-10	-1,5	51	8,5	15,7	11,6	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	361	359	425	2	0,6	26	7,8	12,5	6,8	
56,2% Männer	203	216	261	-13	-6,0	26	14,7	28,6	11,5	
43,8% Frauen	158	143	164	15	10,5	-	-	-5,3	-	
8,0% 15 bis unter 25 Jahre	29	37	51	-8	-21,6	-21	-42,0	-26,0	-	
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	8	8	9	-	-	-	-	33,3	28,6	
46,3% 50 Jahre und älter	167	172	192	-5	-2,9	12	7,7	15,4	10,3	
38,5% dar. 55 Jahre und älter	139	139	150	-	-	11	8,6	13,9	14,5	
6,1% Langzeitarbeitslose	22	20	21	2	10,0	1	4,8	-	-12,5	
9,4% Schwerbehinderte Menschen	34	35	41	-1	-2,9	-3	-8,1	-	20,6	
23,8% Ausländer	86	88	116	-2	-2,3	15	21,1	22,2	23,4	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	184	188	172	-4	-2,1	12	7,0	19,0	1,2	
dar. aus Erwerbstätigkeit	102	102	106	-	-	9	9,7	13,3	-3,6	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	38	51	31	-13	-25,5	-7	-15,6	41,7	-	
15 bis unter 25 Jahre	11	15	26	-4	-26,7	-11	-50,0	-28,6	18,2	
55 Jahre und älter	55	47	46	8	17,0	6	12,2	6,8	9,5	
seit Jahresbeginn	810	626	438	x	x	87	12,0	13,6	11,5	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	181	241	173	-60	-24,9	33	22,3	2,1	-12,2	
dar. in Erwerbstätigkeit	89	118	61	-29	-24,6	12	15,6	-9,9	-21,8	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	45	44	48	1	2,3	16	55,2	-13,7	-25,0	
15 bis unter 25 Jahre	20	29	27	-9	-31,0	-2	-9,1	20,8	58,8	
55 Jahre und älter	55	56	44	-1	-1,8	15	37,5	5,7	-34,3	
seit Jahresbeginn	776	595	354	x	x	72	10,2	7,0	10,6	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	1,1	1,1	1,3	x	x	x	1,1	1,0	1,2	
Männer	1,3	1,3	1,6	x	x	x	1,1	1,0	1,5	
Frauen	1,0	0,9	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0	
15 bis unter 25 Jahre	0,8	1,0	1,4	x	x	x	1,3	1,3	1,3	
15 bis unter 20 Jahre	0,6	0,6	0,7	x	x	x	0,6	0,5	0,5	
50 bis unter 65 Jahre	1,5	1,5	1,7	x	x	x	1,4	1,3	1,6	
55 bis unter 65 Jahre	1,9	1,9	2,0	x	x	x	1,8	1,7	1,9	
Ausländer	1,9	2,0	2,6	x	x	x	1,8	1,8	2,3	
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,2	1,2	1,4	x	x	x	1,2	1,1	1,4	

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz

April 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von März auf April um 22 auf 312 Personen verringert. Das waren 5 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 1,0%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 94 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 2 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 118 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 18 mehr als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 373 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 37 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 390 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+56).

Merkmale	Apr 2024	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2023		Mrz 2023	Feb 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	766	765	758	1	0,1	-13	-1,7	-3,8	-3,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	312	334	339	-22	-6,6	-5	-1,6	5,0	7,6
49,4% Männer	154	169	175	-15	-8,9	1	0,7	7,6	10,1
50,6% Frauen	158	165	164	-7	-4,2	-6	-3,7	2,5	5,1
6,7% 15 bis unter 25 Jahre	21	16	22	5	31,3	5	31,3	6,7	22,2
4,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	13	6	8	7	116,7	9	225,0	-	*
35,3% 50 Jahre und älter	110	114	120	-4	-3,5	10	10,0	25,3	20,0
26,0% dar. 55 Jahre und älter	81	83	86	-2	-2,4	15	22,7	36,1	30,3
26,3% Langzeitarbeitslose	82	82	88	-	-	5	6,5	-3,5	3,5
6,4% Schwerbehinderte Menschen	20	23	17	-3	-13,0	2	11,1	21,1	-
58,7% Ausländer	183	199	199	-16	-8,0	-17	-8,5	2,1	4,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	94	113	109	-19	-16,8	-2	-2,1	39,5	32,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	7	11	12	-4	-36,4	-4	-36,4	-	-40,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	38	44	37	-6	-13,6	2	5,6	83,3	2,8
15 bis unter 25 Jahre	13	13	15	-	-	4	44,4	62,5	114,3
55 Jahre und älter	17	22	23	-5	-22,7	4	30,8	x	109,1
seit Jahresbeginn	373	279	166	x	x	37	11,0	16,3	4,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	118	121	101	-3	-2,5	18	18,0	53,2	20,2
dar. in Erwerbstätigkeit	15	22	16	-7	-31,8	-3	-16,7	214,3	-5,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	55	55	33	-	-	23	71,9	66,7	10,0
15 bis unter 25 Jahre	8	20	9	-12	-60,0	-	-	150,0	-
55 Jahre und älter	20	30	23	-10	-33,3	9	81,8	130,8	109,1
seit Jahresbeginn	390	272	151	x	x	56	16,8	16,2	-2,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0
Männer	1,0	1,1	1,1	x	x	x	1,0	1,0	1,0
Frauen	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0
15 bis unter 25 Jahre	0,6	0,4	0,6	x	x	x	0,4	0,4	0,5
15 bis unter 20 Jahre	1,0	0,4	0,6	x	x	x	0,3	0,5	*
50 bis unter 65 Jahre	0,9	1,0	1,0	x	x	x	0,9	0,8	0,9
55 bis unter 65 Jahre	1,1	1,1	1,1	x	x	x	0,9	0,8	0,9
Ausländer	4,1	4,5	4,5	x	x	x	5,0	4,8	4,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,1	1,1	1,1	x	x	x	1,1	1,1	1,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen
 April 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich von März auf April um 80 auf 1.539 Personen verringert. Das waren 125 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 2,7%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,5%. Dabei meldeten sich 474 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 52 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 556 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-12). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 1.933 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 95 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 1.903 Abmeldungen von Arbeitslosen (+103). Der Bestand an Arbeitsstellen ist im April um 40 Stellen auf 763 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 170 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im April 128 neue Arbeitsstellen, 44 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 540 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 138.

Merkmale	Apr 2024	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2023		Mrz 2023	Feb 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	2.400	2.532	2.600	-132	-5,2	251	11,7	8,1	7,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.539	1.619	1.697	-80	-4,9	125	8,8	3,6	2,2
52,6% Männer	810	899	983	-89	-9,9	129	18,9	7,5	8,3
47,4% Frauen	729	720	714	9	1,3	-4	-0,5	-0,8	-5,2
6,9% 15 bis unter 25 Jahre	106	100	102	6	6,0	17	19,1	11,1	4,1
1,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	21	19	22	2	10,5	-	-	-17,4	-26,7
45,9% 50 Jahre und älter	707	767	789	-60	-7,8	104	17,2	10,7	8,4
35,8% dar. 55 Jahre und älter	551	597	607	-46	-7,7	87	18,8	14,6	13,9
22,2% Langzeitarbeitslose	342	335	319	7	2,1	72	26,7	21,4	12,7
8,0% Schwerbehinderte Menschen	123	122	130	1	0,8	22	21,8	7,0	7,4
32,9% Ausländer	506	555	552	-49	-8,8	-32	-5,9	-11,6	-14,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	474	396	465	78	19,7	52	12,3	11,5	3,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	252	169	237	83	49,1	28	12,5	0,6	3,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	90	86	97	4	4,7	1	1,1	41,0	49,2
15 bis unter 25 Jahre	61	44	47	17	38,6	12	24,5	22,2	-11,3
55 Jahre und älter	101	98	116	3	3,1	-	-	11,4	10,5
seit Jahresbeginn	1.933	1.459	1.063	x	x	95	5,2	3,0	0,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	556	476	482	80	16,8	-12	-2,1	6,3	9,3
dar. in Erwerbstätigkeit	285	221	168	64	29,0	-14	-4,7	8,9	-6,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	79	80	105	-1	-1,3	8	11,3	31,1	29,6
15 bis unter 25 Jahre	54	46	51	8	17,4	3	5,9	17,9	-5,6
55 Jahre und älter	153	112	111	41	36,6	-9	-5,6	7,7	8,8
seit Jahresbeginn	1.903	1.347	871	x	x	103	5,7	9,3	11,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,7	2,9	3,0	x	x	x	2,5	2,8	3,0
Männer	2,9	3,2	3,5	x	x	x	2,4	2,9	3,2
Frauen	2,6	2,6	2,6	x	x	x	2,6	2,6	2,7
15 bis unter 25 Jahre	1,7	1,6	1,7	x	x	x	1,5	1,5	1,6
15 bis unter 20 Jahre	1,0	0,9	1,0	x	x	x	1,0	1,1	1,4
50 bis unter 65 Jahre	3,4	3,7	3,8	x	x	x	3,0	3,5	3,6
55 bis unter 65 Jahre	4,2	4,5	4,6	x	x	x	3,7	4,2	4,2
Ausländer	5,9	6,5	6,5	x	x	x	6,5	7,6	7,8
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,0	3,2	3,3	x	x	x	2,8	3,1	3,2
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	128	114	173	14	12,3	-44	-25,6	-45,7	-22,8
Zugang seit Jahresbeginn	540	412	298	x	x	-138	-20,4	-18,6	0,7
Bestand	763	803	797	-40	-5,0	-170	-18,2	-9,9	-8,4

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen

April 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von März auf April um 98 auf 947 Personen verringert. Das waren 165 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 1,7%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,4%.

Dabei meldeten sich 342 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 39 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 436 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-9). Seit Beginn des Jahres gab es 1.417 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 79 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 1.416 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+60).

Merkmale	Apr 2024	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2023		Mrz 2023	Feb 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.469	1.605	1.664	-136	-8,5	189	14,8	10,9	9,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	947	1.045	1.127	-98	-9,4	165	21,1	12,6	11,8
54,5% Männer	516	605	695	-89	-14,7	113	28,0	8,4	11,9
45,5% Frauen	431	440	432	-9	-2,0	52	13,7	18,9	11,6
6,5% 15 bis unter 25 Jahre	62	60	65	2	3,3	14	29,2	30,4	22,6
0,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	7	9	11	-2	-22,2	3	75,0	50,0	-8,3
51,1% 50 Jahre und älter	484	545	562	-61	-11,2	91	23,2	14,5	12,4
40,2% dar. 55 Jahre und älter	381	428	440	-47	-11,0	84	28,3	21,2	21,2
9,1% Langzeitarbeitslose	86	86	78	-	-	4	4,9	2,4	-16,1
7,5% Schwerbehinderte Menschen	71	74	80	-3	-4,1	5	7,6	-2,6	-5,9
22,8% Ausländer	216	274	291	-58	-21,2	39	22,0	4,6	9,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	342	271	323	71	26,2	39	12,9	5,0	5,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	237	157	222	80	51,0	24	11,3	0,6	3,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	54	56	57	-2	-3,6	16	42,1	21,7	26,7
15 bis unter 25 Jahre	45	30	32	15	50,0	11	32,4	25,0	-5,9
55 Jahre und älter	81	67	91	14	20,9	6	8,0	8,1	26,4
seit Jahresbeginn	1.417	1.075	804	x	x	79	5,9	3,9	3,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	436	355	330	81	22,8	-9	-2,0	6,3	4,1
dar. in Erwerbstätigkeit	282	210	159	72	34,3	-7	-2,4	7,1	-10,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	50	49	65	1	2,0	8	19,0	44,1	44,4
15 bis unter 25 Jahre	43	36	39	7	19,4	11	34,4	24,1	5,4
55 Jahre und älter	130	83	78	47	56,6	-5	-3,7	10,7	11,4
seit Jahresbeginn	1.416	980	625	x	x	60	4,4	7,6	8,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,7	1,9	2,0	x	x	x	1,4	1,7	1,8
Männer	1,8	2,1	2,5	x	x	x	1,4	2,0	2,2
Frauen	1,5	1,6	1,5	x	x	x	1,4	1,3	1,4
15 bis unter 25 Jahre	1,0	1,0	1,1	x	x	x	0,8	0,7	0,9
15 bis unter 20 Jahre	0,3	0,4	0,5	x	x	x	0,2	0,3	0,6
50 bis unter 65 Jahre	2,4	2,7	2,8	x	x	x	2,0	2,4	2,5
55 bis unter 65 Jahre	2,9	3,3	3,4	x	x	x	2,4	2,9	2,9
Ausländer	2,5	3,2	3,4	x	x	x	2,2	3,2	3,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,8	2,0	2,2	x	x	x	1,5	1,8	2,0

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen

April 2024

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von März auf April um 18 auf 592 Personen gestiegen. Das waren 40 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 1,1%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 132 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 13 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 120 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 3 weniger als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 516 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 16 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 487 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+43).

Merkmale	Apr 2024	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Apr 2023		Mrz 2023	Feb 2023	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitssuchenden										
Insgesamt	931	927	936	4	0,4	62	7,1	3,6	3,7	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	592	574	570	18	3,1	-40	-6,3	-9,5	-12,7	
49,7% Männer	294	294	288	-	-	16	5,8	5,8	0,3	
50,3% Frauen	298	280	282	18	6,4	-56	-15,8	-21,3	-23,0	
7,4% 15 bis unter 25 Jahre	44	40	37	4	10,0	3	7,3	-9,1	-17,8	
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	14	10	11	4	40,0	-3	-17,6	-41,2	-38,9	
37,7% 50 Jahre und älter	223	222	227	1	0,5	13	6,2	2,3	-0,4	
28,7% dar. 55 Jahre und älter	170	169	167	1	0,6	3	1,8	0,6	-1,8	
43,2% Langzeitarbeitslose	256	249	241	7	2,8	68	36,2	29,7	26,8	
8,8% Schwerbehinderte Menschen	52	48	50	4	8,3	17	48,6	26,3	38,9	
49,0% Ausländer	290	281	261	9	3,2	-71	-19,7	-23,2	-31,1	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	132	125	142	7	5,6	13	10,9	28,9	-1,4	
dar. aus Erwerbstätigkeit	15	12	15	3	25,0	4	36,4	-	-6,3	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	36	30	40	6	20,0	-15	-29,4	100,0	100,0	
15 bis unter 25 Jahre	16	14	15	2	14,3	1	6,7	16,7	-21,1	
55 Jahre und älter	20	31	25	-11	-35,5	-6	-23,1	19,2	-24,2	
seit Jahresbeginn	516	384	259	x	x	16	3,2	0,8	-8,8	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	120	121	152	-1	-0,8	-3	-2,4	6,1	22,6	
dar. in Erwerbstätigkeit	3	11	9	-8	-72,7	-7	-70,0	57,1	*	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	29	31	40	-2	-6,5	-	-	14,8	11,1	
15 bis unter 25 Jahre	11	10	12	1	10,0	-8	-42,1	-	-29,4	
55 Jahre und älter	23	29	33	-6	-20,7	-4	-14,8	-	3,1	
seit Jahresbeginn	487	367	246	x	x	43	9,7	14,3	18,8	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	1,1	1,0	1,0	x	x	x	1,1	1,1	1,2	
Männer	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0	
Frauen	1,1	1,0	1,0	x	x	x	1,3	1,3	1,3	
15 bis unter 25 Jahre	0,7	0,7	0,6	x	x	x	0,7	0,7	0,7	
15 bis unter 20 Jahre	0,6	0,5	0,5	x	x	x	0,8	0,8	0,9	
50 bis unter 65 Jahre	1,0	1,1	1,1	x	x	x	1,0	1,1	1,1	
55 bis unter 65 Jahre	1,2	1,2	1,2	x	x	x	1,3	1,3	1,3	
Ausländer	3,4	3,3	3,1	x	x	x	4,4	4,4	4,6	
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,2	1,1	1,1	x	x	x	1,2	1,2	1,3	

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen

April 2024

Die Arbeitslosigkeit ist von März auf April um 13 auf 906 Personen gestiegen. Das waren 125 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 2,2%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,9%. Dabei meldeten sich 423 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 113 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 405 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+113). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 1.530 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 292 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 1.508 Abmeldungen von Arbeitslosen (+302).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im April um 10 Stellen auf 859 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 108 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im April 109 neue Arbeitsstellen, 57 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 388 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 191.

Merkmale	Apr 2024	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2023		Mrz 2023	Feb 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.716	1.745	1.784	-29	-1,7	137	8,7	12,1	9,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	906	893	944	13	1,5	125	16,0	16,9	11,7
55,2% Männer	500	487	532	13	2,7	67	15,5	17,1	11,1
44,8% Frauen	406	406	412	-	-	58	16,7	16,7	12,6
9,2% 15 bis unter 25 Jahre	83	84	85	-1	-1,2	17	25,8	27,3	19,7
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	20	21	17	-1	-4,8	10	100,0	133,3	112,5
35,9% 50 Jahre und älter	325	333	352	-8	-2,4	14	4,5	4,1	0,6
26,5% dar. 55 Jahre und älter	240	247	255	-7	-2,8	16	7,1	6,9	-1,9
16,1% Langzeitarbeitslose	146	139	144	7	5,0	26	21,7	21,9	21,0
6,0% Schwerbehinderte Menschen	54	53	62	1	1,9	9	20,0	10,4	55,0
41,3% Ausländer	374	339	353	35	10,3	69	22,6	19,8	2,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	423	352	307	71	20,2	113	36,5	35,9	-
dar. aus Erwerbstätigkeit	174	161	141	13	8,1	28	19,2	29,8	-2,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	116	88	96	28	31,8	56	93,3	39,7	37,1
15 bis unter 25 Jahre	47	47	38	-	-	2	4,4	23,7	-25,5
55 Jahre und älter	90	82	60	8	9,8	24	36,4	86,4	-15,5
seit Jahresbeginn	1.530	1.107	755	x	x	292	23,6	19,3	12,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	405	400	398	5	1,3	113	38,7	19,8	10,2
dar. in Erwerbstätigkeit	137	154	120	-17	-11,0	17	14,2	32,8	-5,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	109	94	131	15	16,0	48	78,7	-4,1	61,7
15 bis unter 25 Jahre	48	45	44	3	6,7	5	11,6	7,1	4,8
55 Jahre und älter	98	88	84	10	11,4	24	32,4	17,3	-6,7
seit Jahresbeginn	1.508	1.103	703	x	x	302	25,0	20,7	21,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,2	2,2	2,3	x	x	x	1,9	1,9	2,1
Männer	2,4	2,3	2,6	x	x	x	2,1	2,0	2,3
Frauen	2,1	2,1	2,1	x	x	x	1,8	1,8	1,9
15 bis unter 25 Jahre	1,9	1,9	1,9	x	x	x	1,5	1,5	1,6
15 bis unter 20 Jahre	1,3	1,3	1,1	x	x	x	0,7	0,6	0,5
50 bis unter 65 Jahre	2,3	2,3	2,4	x	x	x	2,1	2,2	2,4
55 bis unter 65 Jahre	2,6	2,6	2,7	x	x	x	2,4	2,5	2,9
Ausländer	5,4	4,9	5,1	x	x	x	4,7	4,3	5,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,5	2,4	2,6	x	x	x	2,1	2,1	2,3
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	109	105	109	4	3,8	-57	-34,3	-1,9	-43,8
Zugang seit Jahresbeginn	388	279	174	x	x	-191	-33,0	-32,4	-43,1
Bestand	859	849	833	10	1,2	-108	-11,2	-14,5	-16,7

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen

April 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von März auf April um 17 auf 509 Personen verringert. Das waren 58 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 1,3%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,1%.

Dabei meldeten sich 290 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 66 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 301 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+70). Seit Beginn des Jahres gab es 1.131 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 188 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 1.099 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+204).

Merkmale	Apr 2024	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2023		Mrz 2023	Feb 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	903	943	996	-40	-4,2	97	12,0	18,0	19,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	509	526	580	-17	-3,2	58	12,9	13,9	16,9
57,8% Männer	294	295	341	-1	-0,3	30	11,4	11,3	11,4
42,2% Frauen	215	231	239	-16	-6,9	28	15,0	17,3	25,8
8,8% 15 bis unter 25 Jahre	45	52	54	-7	-13,5	1	2,3	6,1	3,8
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	9	11	9	-2	-18,2	2	28,6	37,5	200,0
38,9% 50 Jahre und älter	198	209	233	-11	-5,3	1	0,5	0,5	1,7
30,6% dar. 55 Jahre und älter	156	162	178	-6	-3,7	6	4,0	3,2	0,6
5,9% Langzeitarbeitslose	30	29	27	1	3,4	-5	-14,3	-19,4	-22,9
6,5% Schwerbehinderte Menschen	33	37	46	-4	-10,8	3	10,0	5,7	64,3
27,3% Ausländer	139	130	137	9	6,9	16	13,0	5,7	-3,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	290	259	230	31	12,0	66	29,5	27,0	5,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	157	146	132	11	7,5	22	16,3	25,9	2,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	62	61	59	1	1,6	26	72,2	22,0	31,1
15 bis unter 25 Jahre	31	30	26	1	3,3	3	10,7	3,4	-35,0
55 Jahre und älter	77	64	47	13	20,3	25	48,1	73,0	-7,8
seit Jahresbeginn	1.131	841	582	x	x	188	19,9	17,0	13,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	301	302	255	-1	-0,3	70	30,3	32,5	-5,9
dar. in Erwerbstätigkeit	114	131	98	-17	-13,0	6	5,6	28,4	-10,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	72	54	72	18	33,3	27	60,0	5,9	33,3
15 bis unter 25 Jahre	37	28	28	9	32,1	4	12,1	-6,7	-15,2
55 Jahre und älter	80	77	55	3	3,9	21	35,6	35,1	-21,4
seit Jahresbeginn	1.099	798	496	x	x	204	22,8	20,2	13,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,3	1,3	1,4	x	x	x	1,1	1,2	1,2
Männer	1,4	1,4	1,6	x	x	x	1,3	1,3	1,5
Frauen	1,1	1,2	1,2	x	x	x	1,0	1,0	1,0
15 bis unter 25 Jahre	1,0	1,2	1,2	x	x	x	1,0	1,1	1,2
15 bis unter 20 Jahre	0,6	0,7	0,6	x	x	x	0,5	0,5	0,2
50 bis unter 65 Jahre	1,4	1,4	1,6	x	x	x	1,3	1,4	1,6
55 bis unter 65 Jahre	1,7	1,7	1,9	x	x	x	1,6	1,7	2,0
Ausländer	2,0	1,9	2,0	x	x	x	1,9	1,9	2,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,4	1,4	1,6	x	x	x	1,2	1,3	1,4

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen

April 2024

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von März auf April um 30 auf 397 Personen gestiegen. Das waren 67 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 1,0%; vor einem Jahr belief sie sich auf 0,8%.

Dabei meldeten sich 133 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 47 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 104 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 43 mehr als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 399 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 104 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 409 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+98).

Merkmale	Apr 2024	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Apr 2023		Mrz 2023	Feb 2023	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitssuchenden										
Insgesamt	813	802	788	11	1,4	40	5,2	5,8	-1,0	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	397	367	364	30	8,2	67	20,3	21,5	4,3	
51,9% Männer	206	192	191	14	7,3	37	21,9	27,2	10,4	
48,1% Frauen	191	175	173	16	9,1	30	18,6	15,9	-1,7	
9,6% 15 bis unter 25 Jahre	38	32	31	6	18,8	16	72,7	88,2	63,2	
2,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	11	10	8	1	10,0	8	x	*	60,0	
32,0% 50 Jahre und älter	127	124	119	3	2,4	13	11,4	10,7	-1,7	
21,2% dar. 55 Jahre und älter	84	85	77	-1	-1,2	10	13,5	14,9	-7,2	
29,2% Langzeitarbeitslose	116	110	117	6	5,5	31	36,5	41,0	39,3	
5,3% Schwerbehinderte Menschen	21	16	16	5	31,3	6	40,0	23,1	33,3	
59,2% Ausländer	235	209	216	26	12,4	53	29,1	30,6	7,5	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	133	93	77	40	43,0	47	54,7	69,1	-12,5	
dar. aus Erwerbstätigkeit	17	15	9	2	13,3	6	54,5	87,5	-40,0	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	54	27	37	27	100,0	30	125,0	107,7	48,0	
15 bis unter 25 Jahre	16	17	12	-1	-5,9	-1	-5,9	88,9	9,1	
55 Jahre und älter	13	18	13	-5	-27,8	-1	-7,1	157,1	-35,0	
seit Jahresbeginn	399	266	173	x	x	104	35,3	27,3	12,3	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	104	98	143	6	6,1	43	70,5	-7,5	58,9	
dar. in Erwerbstätigkeit	23	23	22	-	-	11	91,7	64,3	22,2	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	37	40	59	-3	-7,5	21	131,3	-14,9	118,5	
15 bis unter 25 Jahre	11	17	16	-6	-35,3	1	10,0	41,7	77,8	
55 Jahre und älter	18	11	29	7	63,6	3	20,0	-38,9	45,0	
seit Jahresbeginn	409	305	207	x	x	98	31,5	22,0	43,8	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	1,0	0,9	0,9	x	x	x	0,8	0,8	0,9	
Männer	1,0	0,9	0,9	x	x	x	0,8	0,7	0,8	
Frauen	1,0	0,9	0,9	x	x	x	0,8	0,8	0,9	
15 bis unter 25 Jahre	0,9	0,7	0,7	x	x	x	0,5	0,4	0,4	
15 bis unter 20 Jahre	0,7	0,6	0,5	x	x	x	0,2	*	0,3	
50 bis unter 65 Jahre	0,9	0,9	0,8	x	x	x	0,8	0,8	0,8	
55 bis unter 65 Jahre	0,9	0,9	0,8	x	x	x	0,8	0,8	0,9	
Ausländer	3,4	3,0	3,1	x	x	x	2,8	2,5	3,1	
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,1	1,0	1,0	x	x	x	0,9	0,8	1,0	

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Gemeldete Arbeitsstellen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Corona](#)
[Demografie](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Entgelt](#)
[Fachkräftebedarf](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Jüngere](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Menschen mit Behinderungen](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Transformation](#)
[Ukraine-Krieg](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.